

Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven
Schneidemühl



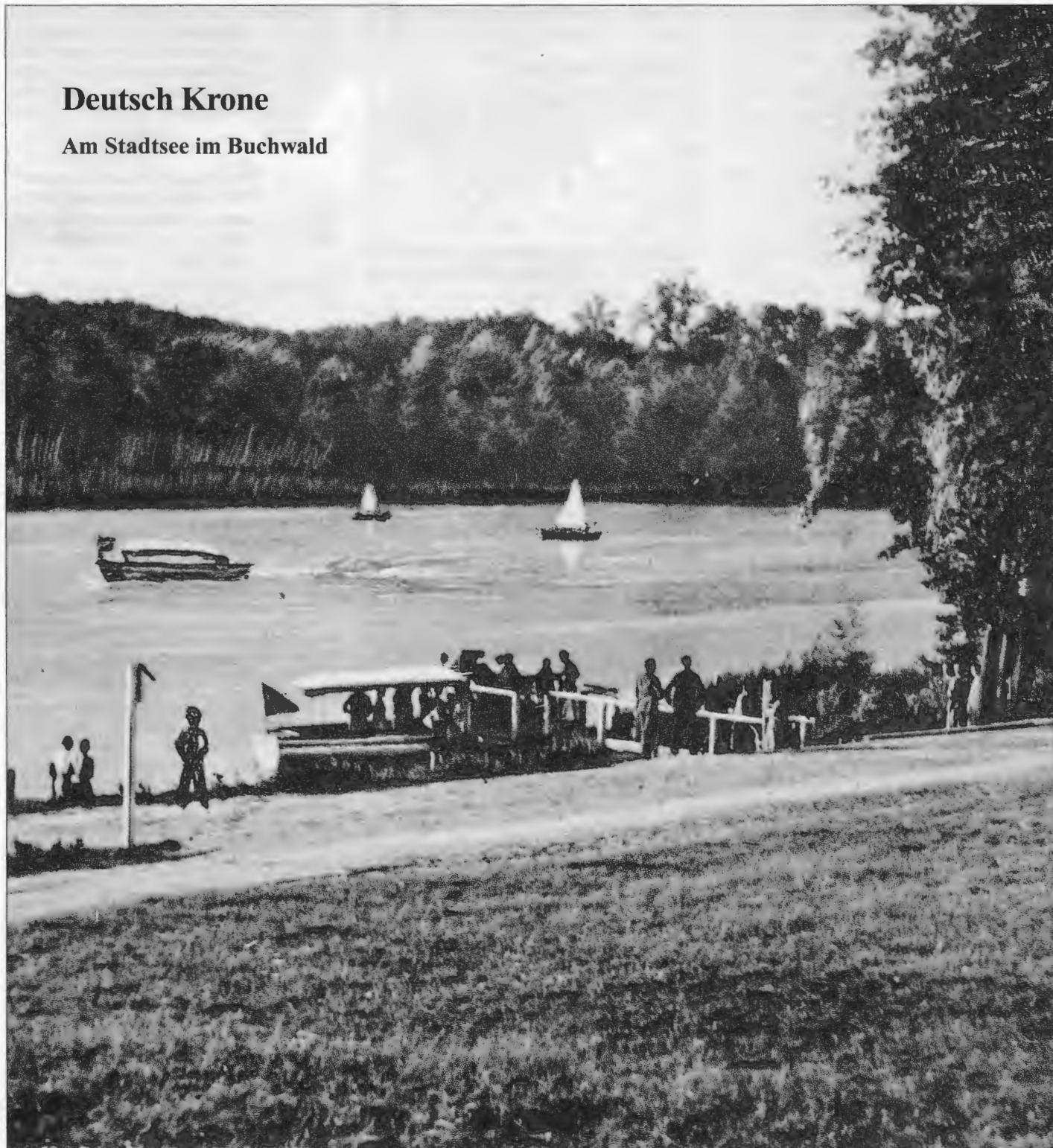
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, Mai 2005/55. Jahrgang – Nr. 5

Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover

Deutsch Krone

Am Stadtsee im Buchwald



Frohe Pfingsten

wünscht allen Leserinnen
und Lesern

Ihr Schriftleiter

Der Mai

*Der Nachtigall reizende Lieder
ertönen und locken schon wieder
die fröhlichen Stunden ins Jahr.
Nun singet die steigende Lerche,
nun klappern die reisenden Störche,
nun schwatzen der gaukelnde Star.*

*Wie munter sind Schäfer und Herde!
Wie lieblich beblümt sich die Erde!
Wie lebhaft ist itzo die Welt!
Die Tauben verdoppeln die Küsse,
der Erpel besucht die Flüsse,
der lustige Sperling sein Feld.*

*Nun heben sich Binsen und Keime,
nun kleiden die Blätter die Bäume,
nun schwindet des Winters Gestalt.
Nun rauschen lebendige Quellen
und tränken mit spielenden Wellen
die Triften, den Anger, den Wald.*

*Nun stellt sich die Dorfschaft in Reihen,
nun rufen euch eure Schalmeien,
ihr stampfenden Tänzer, hervor.
Ihr springet auf grünender Wiese,
der Bauernknecht hebt die Liese
in hurtiger Wendung empor.*

(Friedrich von Hagedorn, 1708–1754)

Zum Titelbild

„Grüß Gott, du schöner Maien, nun bist du wiederum hier!“ heißt es in einem alten Volkslied, und so singen die Menschen seit eh und je, wenn es nach den trüben Wintermonaten endlich wieder überall grünt und blüht.

Das war natürlich auch in Deutsch Krone so, und am 1. Mai zog fast die ganze Stadt auf das Festgelände im Buchwald, um den lang ersehnten Wonnemonat zu begrüßen. Ein besonderes Vergnügen war es, mit einem Motorboot dorthin zu fahren. Schließlich gab es im Buchwald eine Anlegestelle, von der aus man bequem zur nahen Gaststätte, zum Sportplatz und zum Festplatz gelangte. Darum herrschte an solchen Tagen auf dem Stadtsee stets reges Leben.

Einen kleinen Einblick in dieses muntere Frühlingstreiben vermittelt uns der Bild-Ausschnitt auf der Titelseite. Er ist einer alten Ansichtskarte entnommen, die von den „Buchwaldgaststätten K. Fritsche“ herausgegeben wurde (so steht es auf der Rückseite der Karte).

Fröhlich und lebenslustig ging es einst im Deutsch Kroner Buchwald zu. Lang, lang ist's her.

Heimatkreis Deutsch Krone e.V.**24. Bundestreffen in Bad Essen**

vom 5. bis 8. Mai 2005

Vorgesehenes Programm:**Donnerstag, 5. Mai 2005
(Himmelfahrt)**

16.30 Uhr: Eröffnung des Treffens.
Geschichten aus der Heimat
und gemeinsames Singen
mit Frau Katharina Grimsel
(Akkordeon).

Liepmann und Dr. Ursula
Liepmann.

anschl.: Klönschnack.

Samstag, 7. Mai 2005

9.00 Uhr: „Von Hinterpommern nach
Mecklenburg – Ein 15-Jähri-
ger erlebt den Untergang des
Großdeutschen Reiches“. Buchbesprechung mit dem Autor Gerhard Marx.

11.00 Uhr: Totengedenken am Ehrenmal
auf dem Essener Berg mit dem
Posaunenchor Barkhausen und
mit einem geistlichen Wort
unseres pommerschen Lands-
mannes Prof. Dr. Karl-Heinz
Kuhlmann.

15.00 Uhr: Mitgliederversammlung des
„Heimatkreis Deutsch Krone
e.V.“

20.00 Uhr: Gemütlicher Abend mit Un-
terhaltungsmusik und Tanz.

Sonntag, 8. Mai 2005

10.00 Uhr: Evangelischer Gottesdienst
in der St.-Nikolai-Kirche.

10.30 Uhr: Katholischer Gottesdienst in
der St.-Marien-Kirche.

Freitag, 6. Mai 2005

9.00 Uhr: Busfahrt durch den Altkreis
Wittlage mit Besichtigung
der Waffelfabrik Meyer sowie
der Mühleninsel, des Müh-
lenmuseums und der Kirche
in Venne. Leitung: Herr
Ernst-August Quade.

15.00 Uhr: Empfang durch die Gemeinde
Bad Essen (statt einer „Fahrt
ins Blaue“).

17.00 Uhr: Informationsstunde: Rech-
tliche Betreuung, Betreuungs-
verfügung, Vorsorgevollmacht,
Patientenverfügung.
Referentin: Helga Sandbrink,
Persönliche Betreuung e.V.,
Osnabrück.

19.00 Uhr: Lesung aus Hans Liepmann:
„Jäger sind zähe Menschen“,
vorgetragen von Dr. Hänne

Alle Landsleute sind herzlich eingeladen!**Anmerkungen:**

1. Soweit kein anderer Ort angegeben ist, finden die Veranstaltungen im „Haus Deutsch Krone“ in Bad Essen statt (auch die Eröffnung!). Dies war der Wunsch zahlreicher gehbehinderter Landsleute.
2. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Treffen werden gebeten, sich in eine Anwesenheitsliste einzutragen und einen Kostenbeitrag von 2,50 € zu zahlen. Für diesen Zweck wird wieder eine Kasse im Foyer des „Hauses Deutsch Krone“ eingerichtet. Als Öffnungszeiten sind vorgesehen:
Donnerstag (5. Mai) = 9–16 Uhr
Freitag (6. Mai) = 9–16 Uhr
Samstag (7. Mai) = 10–14 Uhr
Während dieser Zeiten ist auch die Heimatstube geöffnet.

3. In der Waffelfabrik in Venne, auf der Mühleninsel und im Mühlenmuseum sind für uns Gruppenführungen organisiert. Hierfür und für den Eintritt ins Museum bitten wir um eine Kostenbeteiligung von 2 € pro Person. Die darüber hinaus anfallenden Kosten und die Kosten für den Autobus übernimmt der Heimatkreis. Eine vorherige Anmeldung (mit Bezahlung der Teilnehmergebühr) ist erforderlich. AnmeldeListen liegen bei der Kasse im Foyer aus.
4. Die Mitglieder des „Heimatkreis Deutsch Krone e.V.“ erhalten eine gesonderte Einladung zur Mitgliederversammlung am 7. Mai.
5. Weitere Mitteilungen, Programm-Ergänzungen und evtl. Änderungen werden während des Treffens im „Haus Deutsch Krone“ bekanntgegeben.

Einladung der Patengemeinde

Herr Bürgermeister Günter Harmeyer schrieb am 15. März an den Heimatkreis Deutsch Krone:

Ich freue mich sehr, daß die ehemaligen Deutsch Kroner in diesem Jahr bereits zum 24. Mal ihr Bundestreffen im Rahmen unserer Patenschaft in Bad Essen durchführen. Ich darf alle heimatverbundenen Deutsch Kroner herzlich in unsere Gemeinde einladen und hoffe, daß Sie auch in diesem Jahr wieder die Gelegenheit nutzen werden, in anregenden Gesprächen das gemeinsame Gedenken an die Heimat aufrecht zu erhalten.

Wie bereits im Vorfeld besprochen, muß die Gemeinde Bad Essen aufgrund der sehr schwierigen Haushaltslage auch im Bereich der Paten- und Partnerschaften kürzer treten. Das führt dazu, daß wir in diesem Jahr leider keine „Fahrt ins Blaue“ anbieten können. Stattdessen lädt die Gemeinde alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Bundestreffen am

Freitag, dem 6. Mai 2005, 15 Uhr zu einem Empfang im Haus Deutsch Krone ein. Bei Kaffee und Kuchen werde ich die Teilnehmer begrüßen und eine kurze Ansprache halten.

Ich freue mich auf ein abwechslungsreiches und interessantes Heimattreffen in Bad Essen.

Mit freundlichem Gruß
Günter Harmeyer

Um 15 Uhr!

An alle Mitglieder des „Heimatkreis Deutsch Krone e.V.“

Die Mitgliederversammlung des Heimatkreises Deutsch Krone findet am Samstag, dem 7. Mai 2005, um 15 Uhr statt. So steht es auch in den persönlichen Einladungen vom 21. März, die inzwischen alle Mitglieder erhalten haben. Der ursprünglich vorgesehene und im April-Heimatbrief ausgedruckte Termin mußte geändert werden.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Landsleute!

Natürlich hatte ich gehofft, aus unserem Leserkreis ein paar nette Worte zu meinem 75. Geburtstag zu erhalten. Aber mit einer so großen Zahl von Grüßen und Wünschen hatte ich nicht gerechnet.

„Ganz herzlichen Dank!“ kann ich dazu nur sagen und Ihnen versichern: Ich habe mich riesig gefreut und war von den vielen guten Wünschen sehr gerührt.

Wenn alles eintrifft, was Sie mir gewünscht haben, können wir noch lange unseren Heimatbrief gestalten und uns miteinander daran freuen. Lassen Sie uns darauf vertrauen!

Es grüßt in herzlichster Heimatverbundenheit

Ihr Schriftleiter
Dr. Hans-Georg Schmeling

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Liebe Heimatfreunde!

Schon wieder ist es Mai und der Winter, der dieses Jahr recht kalt und lange dauerte, ist längst Vergangenheit. Wir denken an Urlaub, vielleicht an eine Fahrt in die alte Heimat, denn es zieht uns doch immer wieder dorthin. Wir erinnern uns aber auch an das Kriegsende im Mai vor sechzig Jahren, an Flucht und Vertreibung. Jeder hat sie anders erlebt, und jeder hat seine eigenen Erinnerungen.

So erinnert sich Maria Lorenz, geb. Paß, Wiesenstraße 26, 24539 Neumünster, früher Rederitz, an die Flucht. Sie schreibt: Am 25. oder 26. Januar 1945 waren schon viele Leute mit dem Zug geflüchtet. Da Vater und ich auf dem Truppenübungsplatz gearbeitet hatten, bekamen wir (d. h. meine Eltern, mein 5jähriger Neffe, der bei uns war, und ich) Plätze in einem Militärbus, der bis Prenzlau fahren sollte. Mein Vater aber sträubte sich und wollte Rederitz nicht verlassen. Er sagte: „Ich laß mich eher totschießen“. So haben wir die Plätze Koltermanns und Marins überlassen. Lene Koltermann hatte gerade ihr Baby bekommen, und Grete Lüdtkke (Marin) war hochschwanger und hatte ein behindertes Kleinkind. So waren sie wenigstens in Sicherheit, dachten wir.

Der Bus war weg und auch der letzte Treck. Das Dorf war fast menschenleer. Vater weigerte sich immer noch. Er hatte einen kranken Fuß und konnte keinen Schuh darauf ziehen. In der Nacht vom 30. zum 31. Januar haben die Soldaten das Dorf mit Gewalt geräumt. Zumindest sollten alle bis hinter die Bunkerlinie. Als Vater dann sah, daß wir uns fertig machten, um ohne ihn loszugehen, kam er schließlich doch mit. Auf den kranken Fuß zog er einen Pantoffel.

Was konnten wir schon mitnehmen? Jeder trug einen Rucksack. Der Dieter wurde auf einen Rodelschlitten gepackt, und dann zogen wir morgens um 5 Uhr los. Als wir bei Familie Haß vorbeikamen, standen Mariechen und Threschen sowie Onkel Peter, der aus Berlin vor den Bomben geflüchtet war, vor der Tür und wußten nicht, was sie machen sollten. Die Mutter lag krank im Bett. Wir haben sie schließlich auf einen Schlitten gepackt, und die Mädchen haben sie gezogen. Weiter konnten sie auch nichts mitnehmen. Der Schnee lag knietief.

Wir sind an diesem Tag bis Machlin gegangen und haben dort mehr schlecht als recht übernachtet, denn Machlin war voll von Flüchtlingen, so daß wir froh waren, überhaupt in ein Haus zu kommen.

Am nächsten Tag ging es weiter nach Tempelburg. Ein Bauer war nett und hat Dieter auf seinem Wagen mitfahren lassen, so daß

wir es etwas leichter hatten. In Tempelburg wohnte Vaters Schwester. Dorthin gingen wir. Familie Marin und Koltermann waren schon da. Sie waren aus dem Bus ausgestiegen, weil sie immer noch glaubten, in ein paar Tagen nach Hause zu kommen. Grete Lüdtkke hat dort ihr Baby bekommen. Wir sind dort ungefähr achtzehn Tage geblieben. Vaters Fuß war wieder besser. Er konnte wieder Schuhe anziehen. In dieser Zeit haben wir unseren Ortgruppenleiter Adolf Busch getroffen, aber ohne Parteiuniform, recht kleinlaut und ohne Propagandareden.

Dann wurde Tempelburg geräumt und wir mußten zum Bahnhof. Dort haben wir wieder einen Tag gewartet. Wir bekamen warme Suppe. Hier haben wir auch Familie Wolframm getroffen: Eltern, Tilla, Ophi und Hedwig. Mit ihnen und Haßes sind wir zusammen bis Belgard gefahren.

Die Zurückgebliebenen sind am nächsten Tag bis Bad Polzin gekommen, wo Lenes Kind starb. Auch Gretes beide Kinder starben dort. In Belgard stand ein schon überfüllter Zug, der nach Berlin gehen sollte. Haßes wollten auch nach Berlin, da Onkel Peter dort wohnte. Sie wurden noch mit Mühe in den Zug gequetscht und sind, wie wir später hörten, gut nach Berlin gekommen.

In Belgard war die Partei noch stark vertreten. Wir wurden auf Leiterwagen verfrachtet und auf die umliegenden Dörfer verteilt. Wir kamen zusammen mit Wolframms nach Pustjow und wurden bei einem Waldarbeiter einquartiert. Als wir in Pustjow waren, haben wir uns im Wald Holz geholt. Ein Förster, der uns dabei erwischte, hat uns ausgeschimpft und aufgeschrieben, obwohl der Russe schon fast vor der Tür stand. Nach ungefähr acht Tagen mußten wir wieder in den Zug einsteigen und fuhren zurück nach Belgard.

In Belgard bekamen wir noch Brot zu kaufen. Ein Bäcker hatte noch so lange und soviel gebacken, wie er nur konnte. Wir mußten wieder in einen Zug steigen, welcher in Richtung Kolberg fuhr.



Maria Paß (2. von links) mit ihrer Familie vor ihrem Elternhaus in Rederitz.

Plötzlich blieb er auf freier Strecke stehen. Die Lokomotive wurde abgehängt und fuhr weg. Da standen wir ein paar Tage in ungeheizten Waggonen. Es war Januar und der Schnee lag hoch. In dem Zug war eine Lehrerin aus dem Westen, die mit ihrer Klasse in Pommern evakuiert war. Sie ging mit den Kindern zu Fuß in Richtung Kolberg. Wir hatten kaum noch etwas zu essen. Weit vor uns sahen wir eine Straße, auf der ein Treck von Tieffliegern beschossen worden war. Zwei Tage brauchten wir, um uns dorthin zu trauen und nach Lebensmitteln zu suchen. Ich habe auf einem toten Pferd ein Brot gefunden, das mit Blut verschmiert war. Das Brot war gefroren. Wir haben so gut es ging das Blut abgeschnitten, und als das Brot aufgetaut war, haben wir es gegessen. Auch je einen Beutel Reis und Salz habe ich gefunden. Tilla hatte inzwischen Feuer gemacht. In einer Emailschüssel, die wir dort ebenfalls gefunden hatten, haben wir Schnee geschmolzen und den Reis gekocht. Als er uns gar erschien, haben wir ihn in den Zug geholt und wollten essen. Plötzlich ging die Tür auf, und davor standen Russen. Alle mußten aussteigen und ein Stück vom Zug weggehen. Die Russen haben dann den Zug geplündert. Vorher hatten wir schon in einiger Entfernung einen großen Silo gesehen, der von Militär bewacht wurde. Der Russe trieb uns nun zusammen an diesem Silo vorbei. Da sahen wir, daß es ein Lebensmitteldepot war. Es war aber schon ausgeplündert, und vieles lag im Schmutz auf der Straße. Im Vorbeigehen habe ich ein paar Tuben Käse erwischt und Brot in der Dose. Vater und Mutter hatten auch etwas aufgehoben. Die Russen trieben uns aber weiter aus der Kampfzone weg. Es waren Hunderte von Menschen. Ich hatte von zu Hause noch zwei Schachteln Zigaretten in der Tasche und habe von einem Russen, so im Vorbeigehen, dafür ein kleines Pferd mit Panjewagen eingetauscht. Für den Russen war es ein Geschäft. An der nächsten Ecke hatte er schon wieder Pferd und Wagen. Wir konnten unsere wenigen Sachen nur auf den Wagen legen. Dieter und der alte Wolfram konnten fahren, so kamen wir schneller aus der Kampfzone. Gegen Abend hat uns ein Russe das Pferd wieder weggenommen und uns dafür einen halbverhungerten Klepper gegeben. Wir durften nicht stehen bleiben und hörten das Schießen der Flugzeuge (Stalinorgeln). In Neu Stöckow haben wir für die Nacht in irgendeinem Haus Unterschlupf gefunden. Das Pferd kam in einen Stall, und nachdem es zu fressen bekommen hatte, erholte es sich wieder. Tilla hatte die Schüssel mit Reis unter dem Wagen festgebunden, und wir freuten uns schon, daß wir was zu essen hatten. Durch die Schaukelei war von der Schüssel soviel Emaille abgesprungen, daß der ganze Reis voller Splitter war. So konnten wir ihn nicht mehr essen.

Hier wurden wir von Russen sehr belästigt. Sie suchten nach jungen Frauen. Wir haben uns, etwa 20 Frauen und Mädchen, tagelang auf einem Heuboden versteckt, bis uns jemand an die Russen verraten hat. Wir mußten Hals über Kopf vom Heuboden

flüchten, und denen, die von den Russen erwischt wurden, erging es sehr schlecht. Ich selbst habe einen so schweren Tritt mit dem Stiefel bekommen, daß, wie später im Krankenhaus festgestellt wurde, der Darm gespalten war. Damals gab es keine Hilfe und ich habe sehr darunter gelitten. Erst in Schleswig-Holstein wurde ich operiert.

Am nächsten Tag wurden alle jungen Frauen, Mädchen und Männer, soweit sie noch laufen konnten, zusammengetrieben und zum Flugplatz Bodenhamen gebracht, wo wir die Bombenrichter einebnen sollten, damit die Russen ihn benutzen konnten. Eine Woche etwa haben wir dort gearbeitet. Wir schliefen auch dort in den Baracken und wurden von Russen Tag und Nacht bewacht. In den Kasernen lag jede Menge Knäckebrot, aber wir mußten es uns heimlich holen, denn zu essen bekamen wir weiter nichts.

Am fünften Tag waren die Männer plötzlich alle verschwunden. Die Russen hatten sie verschleppt. Ein Russe hat uns zu verstehen gegeben, daß am nächsten Tag die Frauen und Mädchen weg sollten. Er konnte ein klein wenig Deutsch und sagte uns, daß er in der Nacht Wache habe und wegschauen wollte. Nachts bin ich mit Hedwig und Ophi Wolfram und noch einer Frau und deren Tochter weggelaufen. Wir hatten unbewußt die richtige Richtung eingeschlagen.

Am anderen Tag um die Mittagszeit waren wir wieder bei unseren Eltern. Sie waren noch an dem Platz, wo wir sie verlassen hatten. Da auch dort schon Männer und Frauen nach Rußland verschleppt worden waren, sind wir sofort weitergezogen in Richtung Heimat. Wir wollten nach Hause. Wie viele Tage wir unterwegs waren, weiß ich nicht mehr. In der Karwoche waren wir jedenfalls in Neustettin.

Als erstes trafen wir Frau Frese. Sie wohnte in einem Haus am Stadtrand, hatte gerade einen Topf Pellkartoffeln gekocht, und wir konnten uns so richtig satt essen. Noch nie haben mir Pellkartoffeln so gut geschmeckt. In Neustettin wurden wir von den Russen gezwungen, auf dem Bahnhof stinkende Felle zu verladen.

Frau Frese konnte gut „organisieren“. Sie hat einer schlafenden Russin im Offiziersrang ein Brot vom Tisch geklaut. Sie hatte auch reichlich Kerzen „eingekauft“ und uns damit versorgt. Von einer Tour hat sie Vater sogar Schnupftabak mitgebracht. Sie kannte sich in Neustettin gut aus und hat uns und auch Wolframs aus den Schrebergärten einen Ziehwagen besorgt. Alles, was wir unterwegs gefunden haben und uns brauchbar erschien, haben wir mitgenommen.

Einmal haben wir noch in Ratzeburg übernachtet und dann waren wir in Jastrow, wo wir in das Haus von Mutters Schwester gingen. Das Haus lag am Stadtrand und war noch nicht durchwühlt. Nach Wochen haben wir uns das erste Mal richtig gewaschen. Es war eine Wohltat. Von Leuten wurden wir gewarnt, nicht in die Stadt zu gehen. Das Eingemachte der Tante stand noch unberührt im Keller. Wir haben mitgenommen, was wir konnten, und sind am nächsten Tag weiter nach Rederitz gegangen.

In Zippnow haben wir meine Schwester Anni getroffen. Sie war dort geblieben, weil sie ohne ihren Mann, der in Deutsch Krone noch arbeiten mußte, nicht gehen wollte. Ihr Mann wurde gleich von den Russen erschossen. Aber vorher mußte er noch zusehen, wie seine Frau vergewaltigt wurde. Vielen Frauen ist es so ergangen. Es muß entsetzlich gewesen sein.



Mehlgast am 2. Juli 1931 – von links nach rechts, hintere Reihe: Hedwig Klatt mit Schwester Marga auf dem Arm, Maria Wiese, Elsbeth Glashauer, Maria Koltermann, Hedwig Dobberstein, Traudl Glashauer, Grete Neumann, Maria Krakau, Hildegard Lemke, Elisabeth Kienitz und Helene Quade auf dem Arm. – Mitte: Erna Krüger, Hedwig Kroll. – Vordere Reihe: Gertrud Neumann, Gerda Heitz, Dorothea Kienitz, Anna Manthey, Elsbeth Krüger und Bruder Erich.

In Zippnow sind wir noch eine Nacht geblieben. Hier wollten einige Polen meinem Vater sein Rasiermesser wegnehmen. Vater wollte immer noch nicht begreifen, daß wir jetzt vogelfrei waren, und wehrte sich heftig. Die Polen hätten ihn beinahe erschossen.

Wir sind dann zusammen geblieben. Unser Haus stand noch. Es muß wohl Schreibstube gewesen sein, denn es lag viel Post dort. Auch einige Schreibmaschinen. Alles war mit Tinte beschmiert. Unsere Möbel waren noch drin. Wir haben notdürftig aufgeräumt und sauber gemacht und uns nach Wochen wieder ruhig ausgeschlafen.

– Fortsetzung folgt –

Von einer Werbung in Mehlgast am 2. Januar 1931 schreibt Franz **Rump**, Zeisigweg 1, 41564 Kaarst:

Malzkaffee, im Volksmund „Muckefuck“ genannt, war 1931 durchaus ein gängiges Getränk, denn Bohnenkaffee war zu der Zeit mit vielen Arbeitslosen teurer Luxus. Die Getreidemühle Kornfrank in Neuss am Rhein stellte die bekannte Marke „Kathreiner“ her und lieferte als Zusatz auch Zichorie, welche den „Kaffee“ aus Gerste veredeln sollte. Das Foto erhielt ich von meiner Heimatfreundin Elisabeth Kienitz aus Sankt Augustin.

Ihre goldene Hochzeit feiern am 28. Mai 2005 Günther **Freitag** und Elisabeth, geb. Rusfeld, Am Teich 6, 24955 Harrislee, früher Rederitz. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen ihnen alles Gute, besonders Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre.

Und nun ein Wort in eigener Sache. Ich möchte mich ganz herzlich für die zahlreichen Glückwünsche zu meinem 85. Geburtstag bedanken. Ebenso möchte ich mich für die vielen Genesungswünsche während meines Krankenhausaufenthaltes aufgrund meines schweren Unfalles bei allen bedanken. Es tat gut zu wissen, daß viele Bekannte und Freunde an mich gedacht haben.

Das war es für heute. Bis zum nächsten Mal grüßt Euch alle Eure Heimatfreundin

Maria Quintus
Sterkrader Straße 288
46539 Dinslaken
Telefon (0 20 64) 73 11 19

	DEUTSCHE SOZIAL-KULTURELLE GESELLSCHAFT in Schneidemühl
	Kernitz Edwin Vorsitzender
skr. poczt. 70 tel. (0 67) 213-54-94	64-920 PŁA ul. 11 Listopada 3a

Wer in Schneidemühl weilt, sollte unbedingt auch Herrn Kernitz besuchen.

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren ...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

**Hallo,
Ihr lieben Heimatfreunde!**

Auf Spurensuche unserer Vorfahren!

So lautete im Februar-Heimatbrief eine Überschrift, die auf Anregung von Lothar **Garzke** aus 37318 Fretterode, Dorfstraße 39, ausgelöst wurde. Heute kann ich Ihnen die freudige Mitteilung machen, daß mir Herr Dr. Ulrich **Kühn**, 73728 Esslingen, N.-Heller-Weg 45, einen Bericht schickte, um die Spuren, auf denen wir wandelten, aufzuhellen. Auch dankbar zu wissen, wo die Häuser in der Alten Bahnhofstraße Nr. 46 und Nr. 47 stehen und standen.

„Bei meinem Besuch in Schneidemühl 1994“, so schreibt Dr. Kühn, „fand ich das Haus des Fleischermeisters Kuß am Ende der rechten Häuserreihe – vom Bahnhof aus gesehen – unversehrt. Der sich anschließende freie Platz ist die Stelle, wo das Haus Nr. 47 stand.“ (Aus heutiger Sicht steht hier bis zur Karlstraße – die aber keine Straße mehr ist, eher eine Hofeinfahrt – jetzt auch eine lange Häuserreihe). Doch nun lesen Sie, was Herr Dr. Kühn schreibt:

Gerade mal 8 ½ Jahre war ich alt, als Vater von Heimatfreund Lothar Garzke am 30. Oktober 1924 das Zeugnis über seine Tätigkeit als Schlossergeselle bei der Firma Arthur Kühn erhielt. Vom Geschäftsbetrieb meines Vaters bekam ich damals natürlich noch wenig mit; das änderte sich, als ich ab der Sexta meine Hausaufgaben manchmal im „Kontor“ erledigte, um jederzeit für kleinere Handreichungen präsent zu sein. Das zweiräumige Kontor war ein Anbau an den stadtwärts gelegenen Flügel des zweistöckigen Wohnhauses Nr. 47, das als „Vorderhaus“ die Straßenfront bildete und in Richtung Bahnhof unmittelbar an das Grundstück des Fleischermeisters Kuß grenzte.

Unsere Wohnung im 1. Obergeschoß war erweitert durch einen Balkon, der ständig bewacht war von einem im Mauerwerk versenkten Schmie, am Amboß stehend, mit Vorschlaghammer in der Faust und durch einen angedeuteten Lederschurz geschützt. In diesem Lebensalter muß es wohl gewesen sein, daß ich vom Balkon aus, dank des exakten Zurufs von meinem nächstälteren Bruder Arthur, es fertigbrachte, einem darunter ahnungslos schreitenden Passanten – bei Wiedererscheinen von einer Balkonseite aus – einen echten Volltreffer aus meinem Mund auf seinen schwarzen Hut in Blütenweiß zu landen. Es war für uns beide ein großes Erfolgserlebnis, zumal ohne peinliche Folgen. Denn in der ganzen Alten Bahnhofstraße gab es keine zuverlässigen Zeugen für diesen be-

dauerlichen Vorfall in der Stadtgeschichte Schneidemühls.

Zum Haus Nr. 48 gelangte man durch eine wagenbreite Toreinfahrt, welche im Erdgeschoß des Hauses 47 eingelassen war und in den hinteren Hof des Anwesens führte. Dort stand gegenüber dem Kontor nebst einigen Stallungen das „Hinterhaus“ Nr. 48. Es war unmittelbar an den anderen Flügel des Hauses 47 in Längsrichtung angebaut, und zwar so, daß beide Häuser auf allen Ebenen durch eine normale Zimmertür erreichbar waren; man konnte also zur gleichen Zeit, dank der gemeinsamen Schwelle, sowohl Nr. 47 als auch Nr. 48 „bewohnen“.

Die beiden Häuser Nr. 47 und Nr. 48 hatten als Fundamente Granitblöcke, die per Bahn von Erpel herangeschafft worden waren. Mit dem Kontor-Trakt bildeten sie die Form eines Hufeisens, in dessen Mitte eine Pumpe zum Schöpfen von sauberem Quellwasser installiert war. Das Grundstück erstreckte sich durchgehend bis an die parallel verlaufende Thorner Straße am Danziger Platz; es bildete fast ein Quadrat zwischen Fleischermeister Kuß und einschließlich Haus Karlstraße 4.

Am Ende des mit Kopfstein gepflasterten, etwa 20 Meter weiten Hofes schloß sich das Werksgelände an. Es bestand aus der 30 Meter langen Werkstatt mit Sheddach (blieb im Krieg unversehrt), aus Lagerflächen im Freien (T-Träger), aus dem Magazin (für Kleiseisen), aus Schuppen (für Profileisen) und aus dem technischen Büro

ARTHUR KÜHN	
SCHNEIDEMÜHL	
Farnsprecher 2216	Alte Bahnhofstr. 47/48
Gegründet 1869	
Fabrik für Eisenkonstruktionen :: Trägerlager Kunstschmiede :: Maschinenbau	
1869	1929
EISENKONSTRUKTIONEN	
 für Geschäfts-Industrie- u. landwirtschaftliche Bauwerke jeder Art u. Größe	 Gittermaste, Treppen, Blecharbeiten, Wellblechbauten
Großes Lager in I Trägern TEEisen und Universalteilen	
Maschinenreparaturen für Landwirtschaft und Industrie Statische Berechnungen	 Kunstschmiede- und Feinisenbau Treppengeländer, Frontgitter, Veranda, Balkone, feuersichere Türen, Tore, Oberlichter, Fenster, Fahrstangen
.....	

Alte Firmenanzeige, stark verkleinert.

und Belegschaftsraum. Ein kleiner Teil des Gesamtgeländes blieb für einen Obst- und Blumengarten reserviert. Das Werksgebäude war für maximal 25 Arbeitsplätze ausgelegt und um 1903 erbaut worden. Es war der erste Ort in Schneidemühl, in dem eine elektrische Bohrmaschine der Firma FEIN aus dem Schwabenland in Betrieb genommen worden ist. Im Dezember 1932 war die Belegschaft krisenbedingt auf drei Mann geschrumpft, die zur Stamm-Mannschaft zählten: Werkführer Konrad Minder, Kunstschmied Wruck und Alles-Köner Klemens Schulz, der auch Verwalter des Hauses Karlstraße 4 war.

Hauptabnehmer der „Fabrik für Eisenkonstruktionen“ war die Deutsche Reichsbahn. Seit Beginn des Baues der Ostbahn ab Mitte des 19. Jahrhunderts war der Bedarf der Eisenbahn wohl auch der Auslöser für die Gründung der Schlosserei durch den Großvater Arnold Kühn als 16-Jähriger im Jahre 1869. Der erste größere Auftrag von der Deutschen Reichsbahn war die Anlage eines Tunnelgangs als Gleisunterführung für den Bahnhof Schneidemühl etwa im Jahre 1906. Für die Herstellung und Reparatur von Lademaßen, Ladeaufzügen, Überdachungen und Gittermasten war die Firma Arthur Kühn bei den Bahnmeistereien im Osten wohl bekannt.

Das zweite Geschäftsfeld war die Bauwirtschaft. Dafür standen die „Kunstschmiede und Bauschlosserei“ bereit. Ausgeführt wurden z. B. die Beschlagarbeiten an Fenstern und Türen in Neubauten, hergestellt wurden Ziergeländer an Treppen in Wohn- und Dienstgebäuden und an Überwegen im Freien. Die Rauchentwicklung bei Betrieb der Esse für Schmiedearbeiten ließ Außenstehende vielleicht vermuten, daß sich dort eine Gießerei befände. Das war aber nie der Fall, es bestand dafür auch keine technische Notwendigkeit.

Das dritte Geschäftsfeld betraf die Fertigung von Einzweck-Maschinen für speziellen Dauereinsatz. Auch hier dominierte der Bedarf der Eisenbahn. Mit dem ständigen Ausbau der Bahnstrecken wuchs auch das Problem der lokalen Förderung des Heizmaterials Kohle einschließlich Beseitigung der Schlacken.

Aus einer vom damaligen Reichsbahn-Zentralamt in Berlin, der obersten Beschaffungsbehörde der Reichsbahn, veranstalteten Ausschreibung ging im Jahre 1943 die schriftliche Zusage hervor, daß nach dem Kriege alle größeren Bahnhöfe mit den von der Firma Arthur Kühn in Schneidemühl entwickelten Konstruktionen ausgestattet werden sollten. Es handelte sich um die folgenden Typen: Schlacken-Verladevorrichtungen, Bekohlungs-Anlagen und Entkohlungs-Anlagen. Firmenseitig sollte eine entsprechende Planung vorgenommen werden. Da mein Bruder, der Ingenieur für Stahlbau Arthur Kühn jun., im Kriege gefallen war (Januar 1945), alle technischen Werte durch Kriegseinwirkung verloren gingen, die Maschinen und technischen Ausrüstungen aus der Werkshalle demontiert und abtransportiert wurden (und laut Bericht früherer Mitarbeiter auf Umlade-Bahnhöfen verrotteten),

erledigte sich dies Problem erst nach einigen Jahrzehnten, und zwar von selbst als Nebenprodukt der Elektrifizierung des Bahnverkehrs.

Nach Rückkehr vom empfohlenen Besuch der Stätte der Zerstörungen im Juli 1945 berichteten meine Eltern, daß das Vorderhaus Nr. 47 bis auf die Kellergewölbe total zerstört war. Auf dem Hof türmten sich noch die Trümmer: Steinschutt, Möbelstücke, Klavier, Tresorschränke geöffnet etc. Das Hinterhaus Nr. 48 war dagegen nur wenig beschädigt. Und so sah ich nach genau 50 Jahren, im Herbst 1994, am Standort Alte Bahnhofstraße Nr. 47 nur noch Freiland mit Durchblick bis hinten zur Thorner Straße.

Trotz allem Ungemach fügte sich, daß der Gesamt-Komplex doch einen Trostspender hervorgebracht hat. Nach Abschluß seines Studiums als Bauingenieur war mein Vater Arthur Kühn sen. einige Jahre in einer Fabrik für Maschinen- und Brückenbau in Schwäbisch Hall (Steinbach) beschäftigt, die Jakob Friedrich Kade aus Cannstatt dort gegründet hatte. Mit dessen jüngstem Sohn von sechs Brüdern und insgesamt acht Geschwistern, Max Kade, war mein Vater im gleichen Büro tätig und übte sich in der Technik des Hoch- und Brückenbaus. So verschaffte er sich eine vorzügliche Grundlage für seine künftigen unternehmerischen Aufgaben, was ihn dann auch oft und dankbar an diese Zeit zurückdenken ließ.

Beide feierten 1902 in Nürnberg gemeinsam das Weihnachtsfest. Dann trennten sich ihre Wege. Den um fünf Jahre jüngeren Max Kade zog es 1903 nach Amerika, mein Vater kehrte, ebenfalls 1903, nach Schneidemühl zurück, um die dort seit 1869 betriebene Schlosserei seines Vaters zu übernehmen und auszubauen.

Max Kade gründete in Mexiko zusammen mit seinem Bruder Albert Kade ein Unternehmen zur Herstellung pharmazeutischer Produkte. Mit Fleiß, Können und Disziplin im Umgang mit Menschen und Sachen gelang es den Brüdern, hohe Vermögen zu erwirtschaften. Dieses setzte Max Kade in die von ihm 1944 gegründete Max-Kade-Foundation ein. „Nach dem Zweiten Weltkrieg förderte Kade mit großzügigen Spenden im ganzen deutschsprachigen Raum, vor allem aber in seiner württembergischen Heimat, den Wiederaufbau der Städte und das Kultur- und Bildungswesen“ (Stuttgarter Zeitung 26. Juli 1967), u. a. die Universitäten in Stuttgart, Tübingen und Mün-



Jastrower Allee: Der ehemalige Bürgergarten.



Jastrower Allee 110: Hier wohnte Familie Froede.

chen. Die in Stuttgart vor der Mensa aufgestellte Büste erinnert an Prof. Dr. Ing. E. h. Max Kade.

Diese Haltung eines Menschen- und Berufsfreundes spendete meinem Vater und den zwei verbliebenen von fünf Söhnen in Zeiten der tiefsten Erniedrigung Trost und Hoffnung auf eine bessere Welt.

Posteingänge:

Eine Heimatfreundin stellt sich vor: Erika Koch geb. Froede (Jastrower Allee 110), Jahrgang 1934, aus 06849 Dessau, Johannishtaler Weg 6, Telefon (03 40) 8 58 30 21. Frau Koch sucht ihre Schul- und Jugendfreundin Dorothea geb. Schneider, auch aus der Jastrower Allee 92. Unsere Erika Koch weilte im Jahre 2004 in Schneidemühl und schickte mir davon Aufnahmen, auch vom Haus, in dem ihre Dorothea geb. Schneider wohnte. Viele Landsleute meinten nach 1945, dieses wäre das Haus vom Bürgergarten, schon wegen dem Säulenaufgang, aber auch darin gab es noch einen Unterschied. Auch hatte der Bürgergarten schon immer ein Flachdach gehabt und wurde um 1911 erbaut. Später wurde zur rechten Seite eine Veranda angebaut, darin ein großer Kaffee-Saal. Einst war es auch „Straubels-Trivoli“. Danach hatte der Schneidemühler Schützenverein seinen Einzug gehalten, und es wurden schöne Schützenfeste gefeiert, die man nie vergißt.

Desweiteren meldete sich Heimatfreundin Gertrud-Maria Schneider geb. Abendroth (Krojanker Straße 72) Jahrgang 1935, per Telefon aus 04155 Leipzig, Lindenthaler 38, Telefon (03 41) 2 32 41 21. Durch Zufall und Umwege gelangte sie an meine Telefonnummer und war hocherfreut, einen Heimatbrief zu bestellen. Und da sie an



Jastrower Allee 92: Das Haus erhielt einen neuen Anstrich in Weiß und Ocker. – Aufnahme: Erika Koch geb. Froede.

älteren Jahrgängen auch noch interessiert war, bot ich ihr etliche an. Darauf kam ein Brief und sie schreibt: Es ist alles bei mir angekommen. Eine ganz besondere Freude haben Sie mir mit dem Foto von der Dietrich-Eckert-Schule gemacht. Vielen Dank! Auch meine Mutti (die kleine Anna Lüdtker) war Schülerin in dieser Schule, und ihre Lehrerin, Fräulein Porsch, war auch meine Lehrerin später geworden. Fräulein Porsch hatte meine Mutti noch in ihrer Erinnerung und sagte mal bei passender Gelegenheit zu mir: „Deine Mutti war ein sehr liebes, braves und fleißiges Mädchen!“ Aus den Heimatbriefen habe ich mir natürlich erstmal alles aus Schneidemühl rausgepickt, denn es ist alles sehr interessant für mich und auch für meine Söhne.“

Sogleich wurden von Frau Schneider auch Bücher bestellt, und dazu möchte ich folgendes sagen: Das Buch „Schneidemühl – einst und heute“ ist schon lange ausverkauft, ebenso „Ein Händedruck mit Schneidemühl“. – Aber aufgepaßt! Frau Anna Garske aus Köln, die Frau von ihrem verstorbenen Mann „Hanns“ aus der Johannisstraße, schickte (da sie keine Schneidemühlerin ist) einen großen Karton voll mit Büchern, alles was einem lieb und wert ist. Und somit können wir diese Bücher wieder weitergeben gegen Abwertung oder eine Spende. Zur Nachahmung empfohlen!

Post bekam ich von Walter H. Kindt, 5696 Gladstone Ln., Greendale, WI 53129-1509, und Walter Kindt schickte mir einen Brief mit von Doris Shapardanis, 29232 Brody Ave, Westland MI 48185-2533, den sie an Herrn Kindt schreibt:

Lieber Walter, wir möchten uns recht herzlich bedanken für Ihre Aufmerksamkeit, Opa Schaefer anzugeben, auch den Tod im „Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimtbrief“. Es hat mich wirklich sehr gefreut. Wie ich es gelesen habe, kam mir etwas anderes in den Sinn, was eigentlich mehr ein „Zufall“ ist. Im Jahr 1926 wurde die Großmutter von meinem Vater (Karin Schaefer) als die älteste Einwohnerin in Schneidemühl bezeichnet! Sie war 90

Jahre alt und lebte noch zwei weitere Jahre bis 1928! Ich habe mir den kleinen Zeitungsabschnitt aufgehoben. Opa Großmutter war wohlhabend und hatte wohl zwei bis drei kleinere Häuschen in der Alten Bahnhofstraße und viel Land. Sie hatte auch einen Sitz in der ev. Kirche mit ihrem Namen drauf. Komisch – oder sonderbar – wie sich manche Dinge wiederholen. Viele Grüße von Doris geb. Schaefer. P.S.: „Der Heimatbrief“ ist wunderbar, besonders all die geschichtlichen Tatsachen!

Unsere Magdalena erholt sich von ihrem Sturz wieder in England bei ihrer Freundin. Ihre Freundschaft besteht nun schon 75 Jahre. „Trotz Flucht und den Wirren danach haben wir uns wieder gefunden, und es ist und bleibt eine einmalige Freundschaft!“ Und anschließend hat Magda wieder ein Stelldichein mit Rübezahl – und wer fährt mit vom 16. bis 24. Juni 2005? Zu melden: Tel. (02 11) 27 91 06.

Aktuell

Am 21. März weilten wir, der Heimatkreis-Schneidemühl, zur Vorstandssitzung in unserer Patenstadt Cuxhaven in den Heimatstuben. In Anbetracht des Patenschaftstreffens von Donnerstag, 25. August bis 29. August, hatte unser Vorsitzender Hans Schreiber schon wieder gute Vorarbeit geleistet, und seine Ideen warten mit allerlei Überraschungen auf. Also auf, auf nach Cuxhaven! Wir sind schon da...

Sitten und Gebräuche

Wissen Sie es noch, wie es bei uns daheim war in Schneidemühl zu Pfingsten? Die ganze Stadt war geschmückt mit Birkengrün. Vor die Haustüren wurden Birkenbäumchen hingestellt. Und Pfingsten war alles unterwegs hinaus in Feld und Flur, rings um Schneidemühl waren ja auch schöne Ausflugsziele: „Krug zum grünen Kranze“, „Weidmannsruh“, „Königsblick“ und, und, und...

In Erinnerung an unsere schönen und herrlichen Pfingstfeste in Schneidemühl wün-



Unsere Magdalena Spengler mit Rübezahl.

sche ich frohe und gesunde Pfingstfeiertage, und es grüßt mit dem Lied „Der Mai ist gekommen“

Eure Lore

Eleonore Bukow
geb. Henke

(früher Gartenstraße 61)
Richard-Wagner-Straße 6
23556 Lübeck
Telefon (04 51) 47 60 09

Neue Heimatbriefbezieher

Kreis Deutsch Krone

Hagen, Erhard, geb. am 16. 2. 1936, 31812 Bad Pyrmont, Hohenborner Str. 22 a (Tütz, Mutter Bergmann aus Klausdorf). – **Mielke**, Edmund, geb. am 25. 10. 1926, 44791 Bochum, Gretchenstr. 8 (Vater und Mutter aus Marzdorf/Lubsdorf). – **Schlenker-Ferth**, Christine, 73033 Göppingen, Gellerstr.3 (Kluck aus Rose). – **Lenz**, Hans-Martin, 55608 Bergen, Zäunenweg 1 (Machlin).

Schneidemühl

Mutleck, Johannes, 48565 Steinfurt, Veltruper Kirchweg 60. – **Kornfuhrer**, Axel, 130 15th Avenue Noth Hopkins MN 55343-0121 USA (Alte Bahnhofstraße 32, Central-Molkerei). – **Alwin**, Werner, 16 rue du Col. Rowillois, F-67490 Detwiller, Frankreich (Meisenweg 19)

Wie's daheim war ...

... sollten wir uns immer wieder in Erinnerung rufen. Schreiben auch Sie deshalb Ihre Alltagserlebnisse aus der Jugend- und Heimatzeit nieder, (z. B. über Mai- und Frühlingsbräuche).



Trari-trara die Post ist da. – Im Hof des Hauptpostamtes Wilhelmplatz: Unsere Magdalena (2. Reihe ganz links) mit Hede Jaschinski, Hilde Albert, Lieselotte Witzke, Gertrud Montowitz. Wer erkennt sich noch? (Das Foto wurde beim Umzug entdeckt.)

Kindheit in Lüben

Wenige Monate nach meiner Geburt am 1. März 1923 in Deutsch Krone wurde mein Vater, der Postschaffner Emil Lück, nach Crampe im Kreis Arnswalde versetzt. Dort bezogen wir eine Wohnung im Hause der Postagentur, die weit vom Dorf entfernt war. Damals hatte ich schon zwei Geschwister, eine Schwester und einen Bruder. In Crampe kam das vierte Kind zur Welt, es war wieder ein Junge. Als dann meine Schwester Irma schulpflichtig wurde und der Weg zur Schule durch den Wald ging und zu weit war, beantragte mein Vater eine Versetzung in einen anderen Ort. Damals war gerade in Lüben der Briefträger verstorben und somit eine geeignete Stelle frei. So zogen wir dann Anfang 1926 nach Lüben. Hier brachte meine Mutter 1926 und 1930 noch je einen Jungen zur Welt. So waren wir nun sechs Kinder.

Mein Vater kaufte dann ein Haus in der Straße, die parallel zur Chaussee verlief. Zum Haus gehörten noch ein großer Garten, ein Hektar Land sowie eine Koppel. Außerdem hatten wir noch eine Wiese im Klotzow. Bei so einer großen Familie wurde natürlich Vieh gehalten, zum Beispiel: Eine Kuh, zwei Schweine, Hühner, Enten, Tauben, Kaninchen, Bienen und in einem Jahr sogar noch Gänse. Da gab es für meine Mutter sehr viel zu tun. Es ist ja wohl klar, daß wir Kinder alle unserem Alter entsprechend Verpflichtungen zu übernehmen hatten und mithelfen mußten, alles zu bewältigen. Kam die Kuh auf die Koppel, so wurde sie nur hin- und zurückgetrieben, sollte sie aber auf die Wiese im Klotzow, dann mußte sie gehütet werden. Viel Zeit zum Spielen wie die meisten Stadtkinder hatten wir nicht. Der Acker wurde vom Bauern Fieck gepflügt, Getreide ausgesät und die Hälfte für das Kartoffelpflanzen vorbereitet. Im Herbst mähte er das Korn und machte die Kartoffel mit der Kartoffelrodemaschine heraus. Hierfür nahm er kein Geld, dafür mußten wir Kinder im Herbst bei ihm in der Kartoffelernte als Ausgleich arbeiten.

Die Tour, die mein Vater mit Post und bestimmten Zeitungen zu versorgen hatte, war sehr umfangreich. Er konnte nicht von einem Ort zum anderen gehen, ohne immer wieder ins Dorf zurückkehren zu müssen. Da halfen meine älteren Geschwister und

ich oftmals aus und bestellten die Post in Pilow; das war meist meine Tour, und meine Brüder gingen nach Rehberg. Alleine nach Pilow waren es hin und zurück gute zehn Kilometer, davon meistens durch den Wald.

Wie war es nun weiter in Lüben? Es gab das Gut von Klitzing, viele Bauern, zwei Bäcker, zwei Gastwirtschaften, einen Textilhändler, einen Schmied, einen Schuhmacher und kurze Zeit auch einen Frisör im Dorf. Schulunterricht gab es zunächst in zwei Gebäuden mit je einer Klasse für vier Jahrgänge. Später wurde eine neue Schule gebaut. Zur Einweihung der neuen Schule spendeten die Bäcker und Bauern Kaffee und Kuchen. diese Schule habe ich nicht mehr besucht.

Die Lübenener Bevölkerung hatte im Laufe eines Jahres auch etliche Gelegenheiten zum Feiern. Da waren der 1. Mai, Feuerwehrfest, Schützenfest, Kinderfest, Erntedankfest und Weihnachtsfest. Am Morgen des 1. Mai ging unser Lehrer mit uns durch das Dorf. Wir sangen dann den Mai ein. Zu Pfingsten wurden dann die Häuser mit Birkengrün geschmückt. Zum 1. Mai und zum Kinderfest wurde auch von den Bäckern und Bauern Kuchen gespendet, und jedes Kind bekam von der Gemeinde ein kleines Geschenk. Kinderbelustigungen wie Sackhüpfen, Eierlaufen und anderes wurden belohnt. Die Erwachsenen schwangen beim Feuerwehrfest, Schützenfest und Erntedankfest tüchtig das Tanzbein. Mein Vater wurde, obwohl er im ersten Weltkrieg die Hand verloren hatte, sehr oft Schützenkönig. Er war schon als Soldat ein sehr guter Schütze. Es gab auch eine Volkstanzgruppe, in der Jungen und Mädchen mitmachten. Zu den Weihnachtsfesten wurden in der Schule Märchenspiele eingeübt und vor den Eltern aufgeführt.

Es war damals Brauch, daß die jungen Mädchen am Ostersonntag früh zu einer Quelle gehen sollten, um Osterwasser zu holen. Dabei durfte sich niemand umsehen, lachen oder sprechen. Als ich einmal mit meiner Schwester Irma nach Osterwasser gehen wollte, kam uns auf einmal einer unserer zwei Hunde nachgelaufen. Wir machten immer Handbewegungen, daß er zurücklaufen sollte, er akzeptierte es aber nicht. So mußten wir lachen, und mit dem Osterwasserholen war es vorbei. Am zweiten Osterfeiertag gingen viele Kinder mit Birkenreisern, den sogenannten Stiepruten, zu Nachbarn stiepen. Sie sagten dann immer: „Stiep, stiep, Osterei, gibst du mir kein Osterei, stiep ich dir das Hemd entzwei.“ Dann gab es mitunter eine Kleinigkeit.

Lüben hatte auch eine schöne Kirche. Unser damaliger Pfarrer war Herr Lörke. Bei ihm hatten wir Kindergottesdienst sowie Konfirmandenunterricht und wurden auch von ihm konfirmiert. Natürlich gingen auch die Erwachsenen zum Gottesdienst, und ich glaube, daß dieses öfter geschah, als es heute der Fall ist.

Sehr lustig war im Herbst, wenn wir zu Fiecks zum Federnreißen gingen. Dort mußte man sich allerdings bei der Arbeit das Lachen verbeißen, denn sonst wären



Emil Lück (links) mit einem Kollegen, der ihn in Lüben besuchte.

die Federn und Daunen durch die Stube gesegelt. Witzig wurde es dann nach getaner Arbeit. Frau Fieck, eine sehr lustige, nette und gastfreundliche Frau, hatte für ausreichend Kaffee und Kuchen gesorgt. Es war da auch immer eine Frau, deren Name mir entfallen ist, die Karten legen konnte. Natürlich wollten wir jungen Mädels uns immer die Zukunft voraussagen lassen. Diese Abende endeten meist erst gegen Mitternacht.

Es kam auch öfter ein Schausteller mit Karussell nach Lüben. Manche Karussells wurden durch Pferde angetrieben. Wenn allerdings kein Pferd vorhanden war oder es sich ausruhen sollte, dann mußten Jungen oben im Gebälk das Karussell schieben. Dabei wechselten sie sich ab. Während einige schoben, legten sich andere auf die Balken. Außerdem durften sie auch einige Runden legal umsonst mitfahren. Die Schausteller bauten ihre Karussells und Buden auf dem Platz vor dem Gasthof Warnke auf.

Wenn im Dorf jemand gestorben war, ging der Lehrer bei einer verstorbenen Frau mit den Mädchen und bei einem verstorbenen Mann mit den Jungen singen. Es wurden auf dem Weg zum Friedhof und auch dort passende Lieder gesungen.

Eine Episode möchte ich noch erzählen. Wir waren Nachbarn des Bäckers Baumann. Bei ihm wohnte in einer Giebelwohnung zu unserer Hofseite die Gemeindegeschwister Lina. Schwester Lina gab öfter unserem Hund Senta etwas zu fressen. Das hatte Senta sich so gemerkt, daß immer zum Fenster hinauf gesehen wurde, bis Schwester Lina etwas hinunterwarf. Einmal war Schwester Lina im Urlaub, und Senta vermißte sie nun sehr. Als sie dann eines Abends von ihrer Urlaubsreise zurückkehrte und in der Dunkelheit auf das Haus zuzug, hatte Senta sie sofort gewittert und sprang sie voller Freude an. Schwester Lina war darauf nicht vorbereitet und fiel lang auf die vom Regen aufgeweichte unbefestigte Straße. Sie war Senta aber deshalb nicht böse und fütterte sie nun immer wieder einmal.

Auf der durch Lüben führenden Chaussee von Deutsch Krone nach Märkisch Friedland war nicht so ein großer Verkehr mit Kraftfahrzeugen. Es waren meist Fuhr-



Die Kirche in Lüben im Jahre 1972.



1. Mai 1938 in Lüben: Die Volkstanzgruppe (von links): Gertrud Lange, Sabbat ?, Irmgard Kiesow, Erna Möllecke ?, Lieselotte Kiesow ?, Franz Klug, Trudchen Bethke, Alice Fieck, Hildegard Lück, Hertha Klug, Elfriede Kiesow. – Wer ist der Harmonikaspieler?



Einweihung der neuen Schule 1937 (?) – links mit Kaffeekannen: Hildegard Lück, daneben Frau Fieck und Alice Fieck, vorn mit Eimer Frau Schnabel, daneben Frau Krause. Wer erkennt noch jemanden?

werke der Landwirte unterwegs. Wollte jemand vom Dorf in die Stadt, so konnte er mit dem Postauto, dem Milchwagen, einem Bauernwagen oder dem Fahrrad fahren. Eine Busverbindung wie heute gab es nicht. An das Dorf Lüben reichte auch der Köpenick-See, ein schönes großes Gewässer. Hier hatten wir Bademöglichkeiten, und im Winter bei genügend dickem Eis wurde Schlittschuh gelaufen oder mit dem

Schlitten mit in die Stöcke eingeschlagenen und gespitzten Nägeln „gespeikt“. Mein Vater war neben seiner Tätigkeit als Postschaffner auch noch Mitglied im Gemeinderat und somit an allen Beschlüssen beteiligt. Ich erinnere mich noch daran, daß in dieser Zeit Lüben eine Straßenbeleuchtung bekam. Kurz bevor 1939 der Krieg ausbrach, wurde mein Vater wieder nach Deutsch

Krone versetzt und versah dort seinen Postdienst. Im Januar 1945 war dann für uns alle die Flucht westwärts. Wir mußten die beiden Häuser, die mein Vater 1939 gekauft hatte, verlassen.

Hildegard Meier,
geb. Lück
G.-A.-Demmler-Straße 21
18311 Ribnitz-Damgarten

* * *

„Märkisch Friedland aktuell“

Hallo, liebe Heimatfreunde!

Als Erstes die herzlichsten Heimatgrüße an Euch! Ich hoffe, Ihr seid bei bester Gesundheit, bei uns ist dieses der Fall.

Der Anmeldetermin für unser Treffen in Bad Essen ist vorbei, das schließt aber nicht aus, daß noch Nachmeldungen eingehen können.

Diese Termine sind für die Unterkünfte gedacht, die Hotels müssen ja wissen, ob wir kommen und wie viele Gäste kommen, sie müssen ja über die restlichen Zimmer verfügen können. Von diesen Zimmern stehen uns selbstverständlich auch welche zur Verfügung.

Im Parkhotel in Bad Essen, wo wir uns vom 5. bis 9. Mai 2005 treffen, sind jetzt zehn Einzelzimmer, sechs Doppelzimmer und ein Dreibettzimmer belegt, zwei Heimatfreunde wohnen privat.

Wir wollen an möglichst vielen Veranstaltungen unseres Heimatkreises teilnehmen, die Teilnehmeranstecker werde ich im Haus Deutsch Krone besorgen. Dann bis bald!

Für unsere Fahrt nach Märkisch Friedland vom 11. bis 14. August 2005 sind jetzt schon sechzehn Doppelzimmer und zwei Einzelzimmer gebucht, es haben auch einige bisher unbekannte Heimatfreunde, speziell aus Alt Lobitz, ihr Interesse ge-

zeigt und sich angemeldet. Hier ist jetzt alles ausgebucht, es sei denn, es fallen Teilnehmer aus, dann kann noch jemand nachrücken, es sind noch zwei Interessenten auf meiner Liste.

Jetzt brauchen wir für Bad Essen nur noch schönes Wetter, gute Laune bringen wir ja wie immer mit.

Für die netten und freundlichen Briefe und Gespräche bedanken wir uns ganz herzlich bei Edith und Erwin Schulz, Walter und Ingeborg Köpp, Ruth Köpp-Lohmann, Erna Bünger, Charlotte Raatz, Brunhilde Braun, Anneliese Dietrich, Horst und Elli Jeschke, Lothar Parade, Arno Rosplesch, Alwin Karzewski, Erika und Heinz Groß und Siegfried Kutz.

Die Groß' können nicht nach Bad Essen kommen, sie haben einen Operationstermin, sie hat Handwurzelarthrose, wir wünschen ihr gute Besserung.

Das soll es für dieses Mal sein, allen Geburtstagskindern im Mai alles, alles Gute und viel Gesundheit, allen Kranken gute Besserung, Euch allen frohe Pfingsttage, ebenfalls alles Gute, Gesundheit und herzliche Heimatgrüße!

Brunhilde und Horst Kesselhut
Steinstraße 27
38173 Sickinge-Volzum
Telefon/Fax (053 33) 289

Es geschah im Mai

10. Mai 1940:

Deutsche Truppen marschieren in die neutralen Länder Belgien, Niederlande und Luxemburg ein.

30. Mai 1942:

Köln ist das Ziel des ersten 1000-Bomber-Angriffs der britischen Royal Air Force auf eine deutsche Großstadt.

16. Mai 1943:

Der Aufstand der im Warschauer Ghetto eingesperrten Juden endet mit der völligen Zerstörung des Viertels durch Waffen-SS und Polizei.

8. Mai 1945:

Mit dem vom deutschen Reichspräsidenten Großadmiral Karl Dönitz gegebenen Befehl zur bedingungslosen Kapitulation aller deutschen Truppen endet der zweite Weltkrieg.

12. Mai 1949:

Um 00,01 Uhr endet die Berlin-Blockade der Sowjetunion. Die von den USA und Großbritannien errichtete Luftbrücke zur Versorgung West-Berlins wird noch bis zum Oktober aufrecht erhalten.

23. Mai 1949:

Der Parlamentarische Rat verkündet das Grundgesetz, die Verfassung der (ursprünglich provisorisch gedachten) Bundesrepublik Deutschland.

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturnm 20

30519 Hannover, Telefon (0511) 843 6611

Telefax (0511) 984 51 61

Geburtstage

vom 1. bis 30. Juni 2005

99 Jahre: Am 20. 6. Maria **Böck** (Rederitz), 31174 Dingelbe/Schellerten, Harmsweg 6.

97 Jahre: Am 7. 6. Hildegard **Blankenburg**, geb. Bethke (Deutsch Krone, Färberstr. 4), 25469 Halstenbek, Gärtnerstr. 47. – Am 14. 6. Anna **Meinke**, geb. Manthey (Klausdorf), 17111 Schwichtenberg, Dorfstr. 17.

96 Jahre: Am 20. 6. Elisabeth **Scharf** (Mk. Friedland), 19288 Ludwigslust, Rud.-Tornow-Str. 20.

95 Jahre: Am 9. 6. Gerda **Wiese**, geb. Haack (Deutsch Krone), 24113 Kiel, Pestalozzistr. 54.

94 Jahre: Am 18. 6. Elfriede **Marten**, geb. Schöneck (Schloppe, Gr. Densen), 27474 Cuxhaven, Alterw. Chaussee 4a/Altenheim. – Am 21. 6. Irmgard **Schroer**, geb. Kindermann (Rosenfelde), 65549 Limburg/Lahn, Joseph-Haydn-Str. 6. – Am 23. 6. Johannes **Schulz** (Riege), 50389 Wesseling, Pfeilst. 8.

93 Jahre: Am 1. 6. Erna **Mach**, geb. Hagedorn (Tütz), 33647 Bielefeld, A. d. Rosenhöhe 24/Altenheim. – Am 14. 6. Klara **Schulz**, geb. Fiebig (Mk. Friedland), 48167 Münster, Am Berler Kamp 42. – Am 16. 6. Anna **Ring**, geb. Lemke (Seegenfelde), 88521 Erlangen, Fichtenstr. 31.

92 Jahre: Am 13. 6. Käthe **Springer**, geb. Wiese (Seegenfelde), 49716 Meppen, Hebelstr. 2. – Am 29. 6. Eduard **Schindel** (Freudenfier), 47726 Krefeld, Postfach 2667.

91 Jahre: Am 1. 6. Minna **Volkman**, geb. Schindel (Freudenfier), 32602 Vlotho, Siedlungsstr. 13. – Am 1. 6. Friedrich **Brandt** (Jastrow, Töpferstr. 4), 31303 Burgdorf, Gutenbergstr. 9. – Am 7. 6. Meta **Günther**, geb. Schimm (Kappe), 14772 Brandenburg, Max-Herm.-Str. 13. – Am 15. 6. Jutta **Meißner**, geb. Kolbow (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 16), 32760 Detmold, Römerweg 9. – Am 15. 6. Elsbeth **Janetzke**, geb. Mählan (Henkendorf und Schneidemühl), 31675 Bückeberg, Knatenser Weg 8. – Am 17. 6. Anna **Giers**, geb. Rohloff (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 14), 12524 Berlin-Altglienecke, Frankenstr. 29. – Am 22. 6. Ruth **Wolff**, geb. Konopatzki (Trebbin), 14163 Berlin, Starkenburger Str. 24. – Am 24. 6. Marie **Hass** (Brotzen), 17089 Kölln, Dorfstr. 78.

90 Jahre: Am 6. 6. Hans **Manthey** (Dyck), 22549 Hamburg, Böttcherkamp 187. – Am 12. 6. Johannes **Ruth** (Stranz),

17091 Wildberg, Hauptstr. 18. – Am 19. 6. Margarete **Nowak**, geb. Prodoehl (Deutsch Krone, Ludw.-Briese-Str. 6), 45359 Essen, Tonstr. 16. – Am 30. 6. Herbert **Schulz** (Deutsch Krone, Blücherring 18), 21337 Lüneburg, Ostpreußenring 13. – Am 30. 6. Maria **Gärtner**, geb. Joost (Tütz, Bahnhofstr. 19), 64287 Darmstadt, Roßdörfer Str. 76.

89 Jahre: Am 5. 6. Jacob **Müller** (Hoffstädt, Döbritzfelde), 23777 Heringsdorf/Holst., Brokoernring 23. – Am 8. 6. Elfriede **Wandert**, geb. Runge (Deutsch Krone, Trift 7), 90471 Nürnberg, Wettersteinstr. 54.

88 Jahre: Am 1. 6. Johannes **Subczynski** (Jastrow), 49806 Lingen, J.-Haman-Str. 2. – Am 12. 6. Maria **Subczynski**, geb. Henke (Jastrow und Freudenfier), 49806 Lingen, J.-Haman-Str. 2. – Am 19. 6. Wilhelm **Draht** (Lebehne), 28857 Syke, Bassumer Landstr. 59.

87 Jahre: Am 3. 6. Christel **Thomas**, geb. Nitz (Deutsch Krone, Berliner Str. 30), 64287 Darmstadt, Dieburger Str. 199/Sen.-Heim. – Am 11. 6. Frieda **Radtke**, geb. Wolfgram (Prochnow), 17121 Pustow, Dorfstr. 9. – Am 18. 6. Margarete **Zimmermann**, geb. Manke (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 4a), 21493 Schwarzenbeck, Danziger Str. 6.

86 Jahre: Am 5. 6. Alois **Krüger** (Lebehne), 91058 Erlangen/Bruck, Röntgenstr. 34. – Am 6. 6. Dr. med. Joachim **Heidrich** (Deutsch Krone, Königstr. 32), 38440 Wolfsburg, Thüringer Weg 10. – Am 12. 6. Hedwig **Schulz**, geb. Jördel (Schulzendorf), 24107 Kiel, Alte Chaussee 2.

85 Jahre: Am 3. 6. Frieda **Lemke**, geb. Barkow (Schloppe, Stargarder Str. 9), 44809 Bochum, Poststr. 193. – Am 4. 6. Karl **Jahn** (Gr. Wittenberg, Abbau), 12103 Berlin, Totilastr. 5. – Am 5. 6. Erna **Schumann**, geb. Plumbaum (Rederitz), 97509 Koltzheim, Drosselweg 8. – Am 16. 6. Hans-Jürgen **Haß** (Jastrow, Königsberger Str.), 67240 Bobenheim-Roxheim, Mörscher Str. 48. – Am 18. 6. Ursula **Lück**, geb. Stenzel (Deutsch Krone, Berliner Str. 1), 77880 Sassbach, Schillerstr. 3. – Am 22. 6. Anni **Saschenbrecker**, geb. Brieske (Klausdorf), 23966 Krönkenhagen, Haus Nr. 2. – Am 26. 6. Erika **Kälker**, geb. Dziwulski (Deutsch Krone, H.-Göring-Str. 9), 49525 Lenge- rich, Bogenstr. 12. – Am 28. 6. Hildegard **Hecht**, geb. Jacoby (Deutsch Krone und Neugolz), 46149 Oberhausen, Westmarkstr. 105.

84 Jahre: Am 2. 6. Eleonore **Machnick**, geb. Maslonke (Deutsch Krone, Am Hauptbahnhof), 44625 Herne, Bergstr. 38. – Am 7. 6. Martha **Thoms**, geb. Lück (Rose), 31141 Hildesheim, Gartenstr. 25. – Am 17. 6. Gertrud **Großmann**, geb. Marquardt (Mk. Friedland, Alt Körtnitz), 27721 Ritterhude, Am Sande 24. – Am 20. 6. Bernhard **Trieb**s (Le-

behne), 52068 Aachen, Aussemstr. 8. – Am 23. 6. Margarete **Litfin**, geb. Warnke (Deutsch Krone, Am Hornriff), 19322 Rühstädt bei Bad Wilsnak/Perleberg. – Am 28. 6. Waltraud **Klotz**, geb. Kinlechner (Lebehne), 31655 Stadthagen, Schusterstr. 1. – Am 28. 6. Gertrud **Dierda**, geb. Steinke (Jastrow, Königsberger Str. 42a), 27768 Ganderkesee, Königsberger Weg 4. – Am 29. 6. Paulheinz **Nickel** (Mk. Friedland), 24159 Kiel, Julius-Fürst-Weg 4. – Am 29. 6. Dieter **Köppe** (Deutsch Krone, Gampstr. 18/Stud.-Heim), 58455 Witten, Blumenstr. 28.

83 Jahre: Am 1. 6. Gerda **Matzke** (Hoffstädt), 17111 Wolkow/Demmin, Pf. 42. – Am 4. 6. Albert **Jacobs** (Trebbin), 24999 Wees, Im Moor 15. – Am 5. 6. Helene **Kapitzke**, geb. Lenz (Jastrow, Hinter dem Friedhof), 40699 Erkrath, Schubertstr. 2. – Am 6. 6. Hildegard **Fricke**, geb. Lenius (Deutsch Krone, Schloßmühlenstr. 2), 49565 Bramsche/Engter, Gartenweg 9. – Am 6. 6. Irmgard **Knoch**, geb. Poeplau (Deutsch Krone, Wusterhof 6), 84547 Emmerting, Kar- rerweg 18. – Am 8. 6. Erna **Kanthak**, geb. Stark (Harmelsdorf), 18513 Gransebieth, Brönkow, Dorfstr. 10. – Am 9. 6. Ursula **Schlage**, geb. Grunenberg (Deutsch Krone, Ludwig-Briese-Str. 10), 40237 Düsseldorf, Altdorfer Str. 6. – Am 10. 6. Elsbeth **Mielke** (Machlin), 14554 Güterfelde, Kienwerder. – Am 22. 6. Anneliese **Wallis**, geb. Kühn (Klausdorf), 75180 Pforzheim, Eugen- Bolz-Str. 9. – Am 25. 6. Johannes **Radke** (Kl. Wittenberg), 53809 Ruppichterth, Lärchenweg 2. – Am 30. 6. Ilse **Brandt**, geb. Rüniger (Briesenitz), 07973 Greiz, Plauensche Str. 75. – Am 30. 6. Brun- hilde **Garske**, geb. Buske (Tütz), 97246 Eibelstadt, Brunnensteige 2.

82 Jahre: Am 5. 6. Gerda **Barth**, geb. Lütke (Jastrow, W.-Kube-Str. 23), 75328 Schönberg, Tulpenstr. 9. – Am 5. 6. Margarete **Hoppe**, geb. Gust (Ap- pelwerder), 06110 Halle, E.-Brand- ström-Str. 102c. – Am 6. 6. Eva-Maria **Will**, geb. Nickel (Mk. Friedland, Neue Str.), 48527 Nordhorn, Am Roggenkamp 13. – Am 7. 6. Eleonore **Harries**, geb. Boche (Machlin), 23566 Lübeck, Schen- kendorfstr. 10. – Am 7. 6. Felizitas **Schulz**, geb. Manthey (Lubsdorf), 33378 Rheda, Ursulastr. 7. – Am 7. 6. Irene **Engelberts**, geb. Manthey (Lubsdorf), 59227 Ahlen, Westfalendam 75. – Am 9. 6. Erika **Richter**, geb. Strutzberg (Kl. Wittenberg), 06886 Luth. Wittenberg, Dessauer Str. 38/39. – Am 12. 6. Doro- thea **Küsell** (Rosenfelde), 58456 Wetter, Wilhelmstr. 44. – Am 19. 6. Gertrud **Hoth**, geb. Brieske (Klausdorf), 17129 Neu Plestlin, Dorfstr. 24. – Am 20. 6. Willi **Pirsich** (Arnsfelde), 17109 Dem- min, Gartenstr. 59. – Am 22. 6. Hildegard **Hinz**, geb. Schmidt (Eichfier), 53225 Bonn, Joh.-Link-Str. 12. – Am 25. 6. Gerhard **Woschinski** (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 1), 61130 Nidderau, Burggasse 18. – Am 26. 6. Erika **Utecht** (Rosenfelde), 18273 Güstrow, Thünen- weg 32. – Am 27. 6. Magda **Fierke**

- (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 17), 24220 Flintbek, Kattensaal 10.
- 81 Jahre:** Am 2. 6. Alois **Schmidt** (Tütz, Dt. Kroner Str. 20), 51069 Köln, Glatzer Str. 34. – Am 4. 6. Ursula **Obermeyer-Lenius**, geb. Lenius (Deutsch Krone, Schloßmühlenstr. 24), 49170 Hagen, Am Goldbach 16. – Am 4. 6. Bernhard **Gust** (Rederitz), 12351 Berlin, Johannesthaler Chaussee 335. – Am 4. 6. Martin **Günterberg** (Marzdorf), 17121 Görmin, Am Sportplatz 4. – Am 6. 6. Ingeborg **Zimmermann**, geb. Goydtke (Schulzendorf), 64342 Seeheim, Burgstr. 14. – Am 7. 6. Rosemarie **Baer**, geb. Laude (Jastrow, Flatower 5a), 29633 Munster, Lippehner Str. 40. – Am 16. 6. Elly **Bölkow**, geb. Puhl (Drahnow), 54293 Trier, Gotenstr. 28. – Am 19. 6. Thussi **Hoppenrath**, geb. Kondert (Neugolz), 48336 Sassenberg, Bekassenweg 14. – Am 22. 6. Ruth **Stümer**, geb. Meyer (Kegelshoh und Neu Prochnow/Mk. Friedl.), 23701 Eutin, Silberker Landstr. 32. – Am 23. 6. Paul **Briese** (Betkenhammer), 17489 Greifswald, Joh.-Seb.-Bach-Str. 28. – Am 24. 6. Charlotte **Warnke**, geb. Breitreutz (Eichfier), 39218 Schönbeck, Am Stadtfeld 13. – Am 24. 6. Leo **Pranke** (Rosenfelde und Freudenfier), 41472 Neuss, Gruissem 114. – Am 30. 6. Ingeborg **Ott**, geb. Gaertner (Machlin, Schönhölzig), 72766 Reutlingen, Grenzweg 4. – Am 30. 6. Magdalena **Quade** (Sagemühl), 60385 Frankfurt, Kettelerallee 33.
- 80 Jahre:** Am 1. 6. Walter **Lübke** (Machlin), 45883 Gelsenkirchen, Pfalzstr. 2. – Am 3. 6. Heinz **Wojahn** (Jastrow, Grüne Str. 41), 57334 Bad Laasphe, Obere Rote Hardt 9. – Am 5. 6. Bernhard **Melenthin** (Jagdhaus), 17034 Neubrandenburg, Fasanenstr. 18. – Am 5. 6. Charlotte **Karin**, geb. Tonn (Eichfier, Abbau), 12625 Berlin/Waldesruh, Humboldtstr. 18. – Am 6. 6. Karl-Heinz **Ploczicka** (Deutsch Krone, Inf.-Kaserne), 26607 Aurich, Wiesenstr. 27. – Am 8. 6. Annemarie **Meyer**, geb. Mahlke (Jastrow und Schneidemühl), 17109 Demmin, Mühlenstr. 7. – Am 10. 6. Bruno **Krüger** (Lebehneke), 27574 Bremerhaven, Siemensstr. 24. – Am 11. 6. Dorothea **Tierling**, geb. Kienitz (Mehlgast), 41515 Grevenbroich, Berliner Str. 8. – Am 11. 6. Alfred **Nottbohm** (Eichfier), 31073 Delligsen, Hasselhorst 22c. – Am 12. 6. Brunhilde **Gruschwitz**, geb. Mellenthin (Rederitz), 07549 Gera, Schleizer Str. 21. – Am 12. 6. Gerda **Polley** (Stabitz), 13088 Berlin, Chopin 9. – Am 13. 6. Christel **Arlt**, geb. Maslonka (Deutsch Krone, Markt 4), 24306 Plön, Scheerstr. 6. – Am 15. 6. Heinz **Obermeyer** (?), 49170 Hagen, Am Goldbach 16. – Am 15. 6. Wilhelm **Roepke** (Machlin), 55606 Kirn-Sulzbach, Oldenburger Str. 18. – Am 16. 6. Edith **Heske**, geb. Krichbaum (Jastrow, Töpferstr. 4), 30627 Hannover, Milanstr. 77. – Am 17. 6. Arnold **Müller** (Eichfier), 53424 Oedingen, Petersbergstr. 9. – Am 18. 6. Manfred **Schlender** (Bevilsthal), 40589 Düsseldorf, Ickerswarder Str. 97. – Am 18. 6. Käthe **Gust** (Hansfelde), 17129 Schmarow, Dorfstr. 30. – Am 18. 6. Elisabeth **Galow** (Neulebehneke), 17139 Axelshof, Nr. 13. – Am 19. 6. Walter **Moske** (Tütz, Schloßstr. 8), 13355 Berlin, Swinemünder Str. 105. – Am 19. 6. Gerda **Malitz**, geb. Konell (Prellwitz), 17033 Neubrandenburg, Neustrelitzer Str. 7h. – Am 25. 6. Margarete **Klinger**, geb. Klatt (Mhlgast), 88436 Oberessendorf, Daisenweg 2. – Am 26. 6. Kurt **Striepling** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 28), 32429 Minden, Mozartstr. 5. – Am 26. 6. Johanna **Stelter**, geb. Klawitter (Breitenstein), 29221 Celle, Emigrantenstr. 4. – Am 26. 6. Heinz **Mattke** (Appelwerder), 58509 Lüdenscheid, Weststr.
- 79 Jahre:** Am 2. 6. Alois **Klinger** (Mehlgast), 56566 Engers, Walderdorffstr. 16. – Am 7. 6. Gisela **Rother** geb. Schattschneider (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 45), 34369 Hofgeismar, Magazinstr. 16. – Am 10. 6. Heinz **Breitreutz** (Eichfier), 83109 Großkarolinenfeld, Erlenweg 6. – Am 13. 6. Gerti **Weickhmann**, geb. Kondert (Neugolz), 57612 Kroppach, Obere Hähnen 2. – Am 15. 6. Ruth **Herzberg-Pempera**, geb. Herzberg (Jastrow, Danziger Str. 4), 47506 Neukirchen-Vluyn, Niederscheinallee 305. – Am 17. 6. Kurt **Meier** (Deutsch Krone, Heimstättenweg 21b), 18347 Dierhagen, Kronswinkel 4. – Am 21. 6. Lieselotte **Wiedenhöft** (Briesenitz, Abbau), 41462 Neuss, Boschstr. 1. – Am 23. 6. Janina/Irmgard **Kapela**, geb. Sendel (Eichfier), Pl78-630 Czlopa, Wolowe-Lasy 141/Polska. – Am 24. 6. Johanna **Hartmann**, geb. Steffen (Schloppe, Markt 4), 65795 Hattersheim, Erlesring 10. – Am 24. 6. Ursula **Holze**, geb. Kallohn (Lüben), 30451 Hannover, Quirrestr. 4. – Am 24. 6. Angelika **Eggers** (Rederitz), 31137 Hildesheim, Posthofstr. 5. – Am 26. 6. Fritz **Brechlin** (Eichfier), 24107 Kiel, Amrumring 10 VIII.
- 78 Jahre:** Am 1. 6. Franz **Günterberg** (Königsgnade), 41515 Grevenbroich, Karl-Herriger-Weg 10. – Am 2. 6. Else **Nawroth**, geb. Grams (Hoffstädt), 01099 Dresden, Am Jägerpark 10/Osteratag. – Am 4. 6. Waltraud **Potenberg**, geb. Salzmänn (Eichfier), 15374 Hermersdorf, Hauptstr. 8. – Am 7. 6. Gerhard **Raatz** (Rosenfelde), 16798 Fürstenberg, Althymener Str. 4. – Am 14. 6. Edeltraut **Nagel**, geb. Stroh (Jastrow, Königsberger Str. 66), 23554 Lübeck, Memelstr. 19. – Am 14. 6. Irmgard **Babbe**, geb. Klatt (Hoffstädt, Döbritzfelde), 23749 Grube, Singelkamp 1. – Am 16. 6. Elsbeth **Seiler**, geb. Briese (Plietnitz), 17219 Müllenhagen, Chaussee 3. – Am 19. 6. Ruth **Braier**, geb. Mittelstädt (Prellwitz), 23936 Wotenitz, Siedlerweg 10. – Am 21. 6. Elisabeth **Thomas**, geb. Fedtke (Deutsch Krone, Königstr. 33), 44141 Dortmund, Karl-Zahn-Str. 2. – Am 26. 6. Frieda **Hilgert**, geb. Groß (Trebbin, Schönöw), 17237 Neustrelitz, G.-Keller-Str. 6a. – Am 26. 6. Edith **Heinrichs**, geb. Hallmann (Tütz, Hindenburgstr. 34), 65428 Rüsselsheim, Th.-Mann-Str. 10. – Am 29. 6. Heinz **Wegner** (Breitenstein), 59124 Escaudain/Nd. France, Cite 116/Schneider. – Am 30. 6. Maria **Krüger** (Tütz, Hl.-Geist-Str. 4), 42655 Solingen, Mangerberger Str. 168b.
- 77 Jahre:** Am 1. 6. Angela **Dobberstein**, (Deutsch Krone, Abbau 12), 18069 Rostock, Bonhoefferstr. 15. – Am 4. 6. Margot **Schuchardt**, geb. Just (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 13), 17219 Waren-Müritz, Joh.-Seb.-Bach-Str. 19. – Am 4. 6. Margarete **Teichmann**, geb. Breitreutz (Eichfier), 61440 Oberursel, Eschenweg 6. – Am 5. 6. Ursula **Segel**, geb. Abend (Hoffstädt), 59071 Hamm, Kuckucksweg 16. – Am 5. 6. Edith **Haesloop**, geb. Lipinski (Deutsch Krone, Gampstr. 8), 32423 Minden, Weserstr. 29. – Am 7. 6. Maria **Schaar**, geb. Strehlow (Jastrow, Abbau), 49740 Haselünne, Hammerstr. 12. – Am 9. 6. Herbert **Manthey** (Mellentin), 17268 Flieth, Ackerstr. 6. – Am 11. 6. Hans **Fröhlich** (Deutsch Krone, Abbau 37), 49610 Quakenbrück, Merschstr. 14. – Am 11. 6. Alois **Tessmer** (Quiram), 46049 Oberhausen, Franzenkamp 128. – Am 15. 6. Ruth **Bernhausen**, geb. Utecht (Mk. Friedland, Lange Str. 171), 06918 Seyda, Neue Str. 29. – Am 16. 6. Franz **Rohde** (Deutsch Krone, Moritzhof), 64385 Reichelsheim, Bismarckstr. 42. – Am 17. 6. Monika **Ehlke**, geb. Rectz (Eichfier), 04860 Torgau, Dübener Str. 8. – Am 17. 6. Waltraud **Breustedt**, geb. Bierig (Langhof, Forsthaus), 48231 Warendorf, Velsener Str. 12. – Am 18. 6. Doratheia **Leszczynska**, geb. Barsowski (Deutsch Krone, Königstr.), PL 78-600 Walcz, Orla 26/Wusterhof. – Am 19. 6. Erich **Marx** (Mk. Friedland), 24306 Plön, Rosenstr. 20. – Am 20. 6. Irma **Dräger**, geb. Kant (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 13a), 53757 St. Augustin, Niederpleiser Str. 104. – Am 22. 6. Hans-Joachim **Schleyer** (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 23), 22145 Hamburg, Gerstenkoppel 40. – Am 26. 6. Hubertus **Manthey** (Arnsfelde), 58453 Witten, Steinbachstr. 3. – Am 28. 6. Günter **Spiekermann** (Henkendorf), 56457 Westerburg, Bahnhofstr. 4. – Am 29. 6. Waltraud **Schmidt** (Machlin), 51645 Gummersbach, Heiler Str. 34. – Am 29. 6. Edith **Thies**, geb. Stelter (Schulzendorf), 47906 Kempen, Geneighütte 10. – Am 29. 6. Hildegard **Schrippnick**, geb. Radke (Rosenfelde), 14641 Nauen, Dammstr. 27. – Am 29. 6. Otto **Briese** (Deutsch Krone), 17489 Greifswald, K.-Behrend-Weg.
- 76 Jahre:** Am 3. 6. Anneliese **Bonnes**, geb. Garske (Machlin), 24790 Schacht-Audorf, Rotdornallee 23a. – Am 3. 6. Kurt **Kroll** (Niekosken), 17089 Gültz, Schäferdamm 15. – Am 3. 6. Elfriede **Lange** (Klausdorf), 23966 Wismar, Hans-Rothbarth-Str. 12. – Am 4. 6. Franz **Kruske** (Eichfier), 09569 Langenstriegis, Dorfstr. 61. – Am 7. 6. Johannes **Friese** (Tütz, Flather Str.), 22309 Hamburg, Buschkoppel 37. – Am 8. 6. Gertraude **Maack**, geb. Steinbock (Deutsch Krone, Königsberger Str. 67), 25335 Elmshorn, Moordamm 13. – Am 8. 6. Katharina **Bäsler**, geb. Stegmann (Re-

deritz), 97078 Würzburg, Bayernstr. 17. – Am 9.6. Irmgard **Raabe** (Deutsch Krone, Gerichtsstr.), 63450 Hanau, Lautenschlägerstr. 3. – Am 9.6. Elli **Herzer**, geb. Pockrand (Schloppe), 07745 Jena-Winzerla. – Am 17.6. Dagobert **Fennhahn** (Trebbin), 17192 Waren-Mür., Strelitzer Str. 91. – Am 20.6. Hans **Spikermann** (Lebehnke), 53859 Niederkassel, Weilerstr. 9. – Am 20.6. Ruth **Adam**, geb. Butzke (Jastrow, Am Bahnhof), 30926 Seelze, Heinr.-Heine-Str. 6. – Am 21.6. Norbert **Remer** (Schönow, Abbau), 17089 Burow, Schulstr. 5. – Am 22.6. Brigitte **Arndt**, geb. Mielke (Schulzendorf), 50939 Köln, Einhardstr. 7. – Am 22.6. Heinz **Gläser** (Trebbin), 18107 Rostock, Helsingier Str. 39. – Am 23.6. Gerda **Haaks**, geb. Wiese (Rose), 23823 Seedorf/Berlin, Krs. Segeberg. – Am 30.6. Helma **Engel**, geb. Fuchs (Harmelsdorf), 45130 Essen, Riprechtsborn 2.

75 Jahre: Am 2.6. Elfriede **Johansson**, geb. Völker (Neugolz), S Uddevalla/Schweden, Montoersvägen. – Am 2.6. Karl-Heinz **Keßler** (Keßburg), 67716 Heltenberg, Rodlandstr. 12. – Am 3.6. Heinz **Schmoller** (Deutsch Krone, Am Markt), 22559 Hamburg, Nifflandring 2. – Am 3.6. Herta **Heinig**, geb. Radke (Mk. Friedland), 13509 Berlin, Tiele-Brügge-Weg 6. – Am 3.6. Walter **Thews** (Petznick), 16515 Zühlsdorf, Dorfstr. 40. – Am 4.6. Waltraud **Andresen**, geb. Garnitz (Deutsch Krone, Brenkenhofstr. 8), 24768 Rendsburg, Ernst-Barlach-Str. 2. – Am 11.6. Anni **Würthner**, geb. Kalke (Rederitz), 88045 Friedrichshafen, Niederholzstr. 27. – Am 11.6. Beate **Bartels**, geb. Blenke (Petznick), 31171 Nordstemmen, Salzbrink 2. – Am 14.6. Gisela **Radke** (Hasenberg), 17094 Quastenburg, Dorfstr. 30. – Am 15.6. Ulrich **Retzlaff** (Johannisthal), 47809 Krefeld, Weiden 90. – Am 17.6. Alois **Warnke** (Ruschendorf), 88239 Wangen, Wittwaisstr. 8. – Am 20.6. Gisela **Stoik**, geb. Feldmann (Deutsch Krone, Hindenburgstr.), 26529 Marienhaf, Qu-Foelke-Str. 3. – Am 21.6. Elfriede **Stahl**, geb. Manthei (Briesenitz), 35578 Wetzlar, Kalsmunt Str. 21. – Am 21.6. Gerhard **Zoch** (Jagdhaus), 17291 Sternhagen, Dorfstr. 6. – Am 21.6. Eva **Templin**, geb. Schülke (Jastrow, Grüne Str. 27), 30627 Hannover, Elsterhag 29F. – Am 25.6. Maria **Krisch**, geb. Polzin (Schulzendorf), 54634 Niederstedem, Schulstr. 1. – Am 28.6. Ilse **Lichtwald**, geb. Mausolf (Rosenfelde), 17129 Schmarsow, Dorfstr. 42. – Am 30.6. Elisabeth **Albrecht**, geb. Goretzki (Arnsfelde), 18435 Stralsund, Herm.-Burmeister-Str. 28

74 Jahre: Am 2.6. Ruth **Kleinke**, geb. Herlitz (Klausdorf), 18317 Hassenburg, Ackerweg 2. – Am 4.6. Maria **Pesch**, geb. Kropp (Mehlgast), 56253 Karden, Unter den Weinbergen 11. – Am 5.6. Ingrid **Reitzel**, geb. Streit (Mk. Friedland, Neue Str. 14), 64380 Roßdorf, Stetteritzring 58. – Am 6.6. Hans **Ewert** (Breitenstein), 44867 Bochum, Beethovenstr. 23. – Am 9.6. Dieter **Raatz** (Rosenfelde), 17454 Zinnowitz, Dünenstr. 38. – Am 11.6. Edelgard **Israel** (Klausdorf, Gre-

tenbruch), 12349 Berlin/Bukow, Bernsteinring 50. – Am 12.6. Waltraud **Fis-seni**, geb. Wendt (Deutsch Krone, Schlagerstr. 87), 54450 Freudenberg, Kö.-Johann-Str. 20. – Am 15.6. Willi **Schnarr** (Lebehnke), 17139 Malchin, Puschkinstr. 10. – Am 20.6. Edeltraut **Heimann** (Machlin), 12437 Berlin, Köpenicker Landstr. 221. – Am 21.6. Johanna **Lüdemann**, geb. Perske (Klausdorf), 17091 Tützpatz, Neue Str. 7. – Am 21.6. Horst **Degner** (Eichfrier, Abbau), S 70590 Ölbruch, Lockhytten Pf. 444 35/Schwe. – Am 23.6. Elfriede **Metz**, geb. Zank (Mk. Friedland, Dt. Kroner Str. 199), 69483 Wald-Michelbach, Ludwigstr. 93. – Am 24.6. Elisabeth **Wolter**, geb. Tretzka (Wittkow), 17235 Neustrelitz, Maxim-Gorki-Ring 26. – Am 27.6. Paul **Klinger** (Rosenfelde), 17392 Neuenkirchen, Dorfstr. – Am 27.6. Alois **Schmidt** (Stibbe), 51061 Köln, Schlebuscherweg 7B. – Am 30.6. Günter **Schmoller** (Deutsch Krone, Am Markt), 50859 Köln, Fliederweg 66.

73 Jahre: Am 1.6. Gertrud **Böttcher**, geb. Göpfer (Wordel), 18273 Güstrow, Puschkinstr. 11. – Am 2.6. Erika **Oehlke** (Springberg), 17111 Hohenbollentin, Dorfstr. 14. – Am 2.6. Manfred **Ruth** (Jastrow, Königsberger Str.), 38855 Wenigerode, Stilles Wasser 4. – Am 4.6. Heinz **Blenski** (Arnsfelde), 27432 Oerel, Dorfstr. 2. – Am 7.6. Anneliese **Grobe**, geb. Draheim (Jastrow, H.-Göring-Str. 8), 53347 Alfter-Cedekoven, Tulpenstr. 9. – Am 9.6. Hildegard **Zezula**, geb. Schröder (Marzdorf), 50354 Hürth, Bolligstr. 4. – Am 10.6. Gertrud **Wolke**, geb. Mallach (Rose), 31174 Schellerten, Schmiedestr. 7. – Am 13.6. Eva-Maria **Meinert**, geb. Donda (Zippnow, Hauptstr. 75), 55252 Mainz-Kastel, Steinerstr. 40. – Am 16.6. Meta **Siegler**, geb. Degler (Neugolz), 17139 Kummerow, Dorfstr. 64. – Am 17.6. Gisela **Lück** (Mehlgast), 12309 Berlin, Königsteinstr. 51. – Am 19.6. Helga **Kovac**, geb. Krüger (Eichfrier), 51147 Köln, Hölderlinweg 4. – Am 23.6. Irmgard **Stratmann**, geb. Pöplau (Jastrow, Seestr. 31), 46047 Oberhausen, Kampstr. 13. – Am 29.6. Franz **Maroscheck** (Buchholz, Krumpohl), 41749 Viernsen, Anne-Frank-Str. 143.

72 Jahre: Am 2.6. Werner **Knoll** (Jastrow, Abbau), 91541 Rothenburg, Ziegeleistr. 6. – Am 6.6. Felicitas **Lurker**, geb. Uttecht (Lebehnke), 77652 Offenburg, Griesheimer Str. 5. – Am 8.6. Elisabeth **Arnold**, geb. Kelm (Marthe), 16341 Panketal/Zepernick, Lechtaler Str. 2. – Am 9.6. Wilfriede **Kutz**, geb. Teske (Springberg), 17129 Broock, Dorfstr. 24. – Am 12.6. Renate **Haß**, geb. Schulz (Jastrow, Berliner Str. 50), 12277 Berlin, Belßstr. 34. – Am 14.6. Ingrid **Kussmann**, geb. Kadow (Klawittersdorf), 17109 Demmin, Pensiner Weg 62. – Am 17.6. Günther **Meyer** (Salm, Försterei Dype), 53332 Bornheim, Lindenstr. 149. – Am 18.6. Gisela **Burbach**, geb. Streich (Eichfrier), 10777 Berlin, Welsersstr. 11 a. – Am 20.6. Helma **Breitbach-Krenz**, geb. Krenz (Schloppe), 48161 Münster,

Alexander-Hamer-Weg 5. – Am 20.6. Ingeborg **Wachholz**, geb. Stegmann (Rederitz), 63075 Offenbach, G.-Schraider-Str. 44. – Am 21.6. Horst **Fröhlich** (Neugolz), 17111 Upost, Dorfstr. 45. – Am 23.6. Ingeborg **Werner**, geb. Steinke (Freudenfrier), 21079 Hamburg, Bonusstr. 12. – Am 24.6. Johannes **Brieske** (Mehlgast), 17111 Schönfeld, Dorfstr. 9. – Am 26.6. Gerda **Otto** (Rosenfelde), 17111 Hohenbolentin, Dorfstr. – Am 26.6. Johannes **Heidekrüger** (Rederitz), 31137 Hildesheim, Moritzstr. 1. – Am 29.6. Monika **Henke**, geb. Polzin (Knakendorf), 40670 Meerbusch, Strümper Berg 2.

71 Jahre: Am 3.6. Horst **Wegner** (Breitenstein, Abbau), 15838 Sperenberg, Zossener Str. 1. – Am 4.6. Horst **Berwald** (Schönhölgitz), 16792 Zehdenick, Wesendorfer Weg 14. – Am 4.6. Anna **Rinas**, geb. Kluck (Schrotz, Wildeck), 40227 Düsseldorf, Siemensstr. 31. – Am 13.6. Hiltraut **Schuschen**, geb. Draht (Jastrow, Am Stadtbahnhof), 24262 Schönkirchen, Pläßkuhle 11. – Am 14.6. Ursula **Stegemann** (Stranz), 17139 Kummerow, Dorfstr. 67. – Am 15.6. Frieda **Schällich**, geb. Meier (Eichfrier), 67149 Meckenheim, Bahnhofstr. 10. – Am 16.6. Otfried **Anklam** (Bevilst), 16269 Möglin. – Am 16.6. Erika **Krybus**, geb. Bölker (Schloppe, Bahnhofstr. 7), 18546 Sassnitz, Merkelstr. 40. – Am 16.6. Berthold **Kollass** (Rosenfelde), 17153 Rotmannshagen, Dorfstr. – Am 20.6. Peter **Tonn** (Eichfrier), 24598 Boostedt, Heisterberg 7. – Am 21.6. Hans **Degner** (Eichfrier, Abbau), 23813 Blunk, Segeberger Str. 7. – Am 27.6. Waltraud **Arendt**, geb. Hollatz (Mk. Friedland, Wordeler Str.), 18519 Kirchdorf/Tremt, Hof Suhrbier 14a. – Am 30.6. Gisela **Sengstock**, geb. Roth (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 5), 30455 Hannover, Benth-Berg-Str. 51.

70 Jahre: Am 4.6. Brigitte **Präkels**, geb. Lenz (Schloppe, Buchholzmühle), 17126 Jarmen, Anklamer Str. 4. – Am 8.6. Hildegard **Holtfoth**, geb. Klaus (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 9), 17166 Teterow, Malchiner Str. 53. – Am 12.6. Margarete **Wendt**, geb. Manthey (Quiram, Abbau am Schloßsee), 17109 Demmin, Kiebitzweg 6/Pf. 29. – Am 13.6. Axel **Falkenberg** (Jastrow, Preussenstr. 12), 54290 Trier, Matthiasstr. 11. – Am 15.6. Heinz **Spikermann** (Henkendorf), 56457 Westerbürg, Bahnhofstr. 4. – Am 15.6. Gerd **Schönherr** (Drahnaw, Bosch), 18507 Grimmen, Tcholsky-Str. 6. – Am 19.6. Karl-Heinz **Bahr** (Eichfrier), 25337 Kölln-Reisiek, Waldweg 7. – Am 21.6. Helmut **Venz** (Brotzen), 17089 Kölln, Dorfstr. 86. – Am 23.6. Johannes **Geske** (Neulebehnke), 21075 Hamburg, Heinfelder Str. 45.

Nachträge

82 Jahre: Am 27.5. Maria **Garske** (Königsgnade), 08107 Kirchberg/Sachsen, Dr.-Ziesche-Str. 2.

80 Jahre: Am 10.5. Martha **Wiese**, geb. Witt (Lubsdorf), 24354 Kosel, Gallberg-ring 2.

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:
Heimatkreisartei Schneidemühl
Dörte Haedecke
Quittenweg 7
39118 Magdeburg
Telefon (0391) 6210374
E-Mail: d.haedecke@t-online.de

Geburtstage

vom 1. bis 30. Juni 2005

- 100 Jahre:** Am 21.6. Ruth Loewe, geb. Gerson (Alte Bahnhof), 502 North-Crest, 44 Abel-Road-Berea, Johannesburg, Südafrika.
- 94 Jahre:** Am 27.6. Erika Kaufka, geb. Patzwahl (Gnesener 7 und Albrecht 94), 12207 Berlin, Ostpreußendamm 57c. – Am 29.6. Käthe Heil, geb. Gerlach (Breite 49), 54470 Bernkastel, Im Weierfeld 15. – Am 20.6. Hedwig Arndt, geb. Mogall (Dirschauer Str. 6), 06618 Naumburg, Albert-Einstein-Str. 5.
- 93 Jahre:** Am 14.6. Klara Schulz, geb. Fiebing (Schönlanke 88), 48167 Münster, Am Berler Kamp 42. – Am 16.6. Anna Rink (Eichberger Str. 10), 88499 Riedlingen, Berliner Str. 46, Caritas-Altenzentrum Konrad-Manopp-Stift. – Am 29.6. Dr. Paul Gageik (Güterbahnhofstr. 5), 52511 Geilenkirchen, Burg Trips, Altersheim St. Franziskus.
- 92 Jahre:** Am 14.6. Gertrud Senftleben, geb. Rosenthal (Berliner 75 und Brauer 28), 24783 Osterrönfeld, Aukamp 36/Haus Margaritenhof, App. 15. – Am 13.6. Käthe Spinger, geb. Wiese, verw. Geske (Krojanker 63 und Memeler 24), 49716 Meppen, Hebbelstr. 2. – Am 1.6. Charlotte Wagemann, geb. Schulz (Koschütz, Sandstr. 1), 40822 Mettmann, Klein Goldberg 30a/bei Guber.
- 91 Jahre:** Am 15.6. Elsbeth Janetzke, geb. Mähla (Rüster 33), 31675 Bückeburg, Birkenallee 5, Herminenhof. – Am 25.6. Gertrud Dreger, geb. Rielschläger (Krojanker Str.), 17389 Anklam, Peenstr. 7. – Am 7.6. Meta Günther, geb. Schimm (Hauländer Str. 16), 14772 Brandenburg, Max-Herm-Str. 13. – Am 12.6. Anna Piontek, geb. Gruse (Plöttker Str.), 33102 Paderborn, Schulstr. 6.
- 90 Jahre:** Am 1.6. Irene Steinke, geb. Heinrich (König 69), 63654 Büdingen, Am Wildenstein 24. – Am 3.6. Willi Scherret (Feastr. 107), 52511 Geilenkirchen, Lindener Str. 69. – Am 27.6. Helene Hujer, geb. Klapötke (Roonstr. 1), 1070 Wien 7, Neustiftgasse 105/5/17. – Am 20.6. Bernhard Turek (Königstr. 46), 30880 Laatzen, Am Leinkamp 18.
- 89 Jahre:** Am 11.6. Hildegard Körner, geb. Marotzke (Goethering 57), 71065 Sindelfingen, Mahdentalstr. 40. – Am 1.6. Margarita Mau, geb. Pietrowski (Bromberger 42 und Martin 49), 31061 Langenholzen, August-Fischer-Str. 20. – Am 14.6. Liselotte Müller, geb. Scheller (Alte Bahnhof 22), 65719 Hof-

heim, Brückenstr. 66. – Am 24.6. Amöne Wagner, (Albrecht 23), 64625 Bensheim, Unterweg 15. – Am 27.6. Gerda Wais, geb. Lange (Dirschauer 6 und König 52), 53840 Troisdorf, Max-Ernst-Str. 9. – Am 15.6. Gertrud Wargin (Krojanker 140), 33607 Bielefeld, Heeper Str. 280. – Am 28.6. Erika Wegner, geb. Weidner (Albrecht 10), 40764 Mettmann-Langenfeld, Heckenstr. 14b/Karin Maurer. – Am 3.6. Dr. Irmgard Hahn, geb. Warnke (Berliner Str. 35), 97618 Strahlungen, Am Altmerberg 2b/Mittahn. – Am 14.6. Eleonore Crochet (?), 12349 Berlin, Schieferweg 112.

88 Jahre: Am 21.6. Erika Köpp (Schrotzer Str.), 24159 Kiel, Lilienconstr. 1. – Am 14.6. Eva von Kühlwetter, geb. Michalik (Bromberger 165), 23570 Travemünde, Altersheim Rosendorf. – Am 21.6. Kurt Rohloff (Schmilauer 11), 47608 Geldern, Nachtigallenweg 37. – Am 2.6. Erich Gniffke (Weidenbruch 1), 59379 Selm, Waldweg 33. – Am 7.6. Erna Genz, geb. Hinz (Ackerstr. 51), 19370 Parchim, Ziegendorfer Chaussee 44.

87 Jahre: Am 21.6. Gertrud Born, geb. Mielke (Königsblicker Str. 62), 58097 Hagen, Zietenstr. 11. – Am 29.6. Kurt Dabow (Uschhauland), Ehefrau Erika, geb. Lemke, wird am 30.6. 87 Jahre, 49406 Barnstorf, Nordesch 9. – Am 14.6. Anneliese Kallies (Rüsterallee 8), 49757 Werlte, Lessingstr. 6. – Am 3.6. Johannes Katberg (Kurze Str. 11), 58739 Wickede, Ringstr. 56. – Am 2.6. Wilhelm Kraft (Bromberger Str. 81), 27711 Osterholz-Scharmbeck, Berliner Str. 11. – Am 3.6. Erika Reetz, geb. Geisler (Schmiedestr. 42), 63450 Hanau, Altenheim. – Am 8.6. Heinz Schmidt (Jastrower Allee 124), 33659 Bielefeld, Lupinenweg 6. – Am 23.6. Martina Speer, geb. Weilandt (Breite Str. 5), 72510 Stetten, Lindenstr. 3. – Am 9.6. Maria Zinecker, geb. Kachur (Wasserstr. 7), 22527 Hamburg, Julius-Vosseler-Str. 59E. – Am 19.6. Paula Mader, geb. Manthei (Ackerstr. 1), 12279 Berlin, Tirschenreuther Ring 71. – Am 15.6. Wilhelm Freitag (Schlosserstr. 2), 32589 Löhne, Werster Str. 119.

86 Jahre: Am 19.6. Dr. med. Lothar-Clemens Behr (Güterbahnhofstr. 3), 87561 Oberstdorf, Oststr. 19. – Am 23.6. Gertrud Eisengarten, geb. Schott (Martinstr. 45), 77694 Kehl, Oberfeldstr. 2/ bei Ding. – Am 27.6. Margarete Feller, geb. Schomburg (Wisseker Str. 4), 66955 Pirmasens, Johann-Sebastian-Bach-Str. 25. – Am 15.6. Adalbert Manthey (Wilhelmstr. 7), 26384 Wilhelmshaven, Freiligrathstr. 52a. – Am 7.6. Erwin Schulz (Neustettiner Str. 88), 22926 Ahrensburg, Hermann-Löns-Str. 47. – Am 20.6. Albert Thomaschewski (Breite Str. 25), 66909 Krottelbach, Lochnerstr. 45. – Am 16.6. Elfriede Streblau (Koschützer Str. 9), 15234 Fankfurt/Oder, Prager Str. 18b.

85 Jahre: Am 9.6. Hildegard Drewitz, geb. Kain (Königsblicker Str. 68), 53840 Troisdorf, Karl-Peters-Str. 18. – Am 9.6. Eugen Fendesack (Koschützer Str. 11), 22529 Hamburg, Deelwisch 18. – Am 5.6. Kurt Fink (Filehner Str. 2), 42549 Velbert, Nedder Str. 61. – Am 21.6. Ilse Gill, geb. Hackbarth (Zeughausstr. 6), 48249 Dülmen, Buchenallee 16. – Am 26.6. Leo Krienke (Gneisenaustr. 14), 42477 Radevormwald, Carl-Diem-Str. 61. – Am 12.6. Dr. Helga Voss, geb. Müller (Nettelbeckstr. 3), 57439 Attendorn, Altersheim. – Am 4.6. Waltraud Zmarowski, geb. Engel (Gartenstr. 42), 58511 Lüdenscheid, Straßburger Weg 52, Karl-Reeber-Seniorenzentrum. – Am 17.6. Ursula Höft (Bergenhorster Str. 1), 18069 Rostock, Etkar-Andre-Str. 20. – Am 30.6. Frieda Thiede, geb. Klose (Buddestr. 9), 12679 Berlin, Märkische Allee 270. – Am 2.6. Ursula Finke, geb. Guse (Schillerstr.), 25451 Quickborn, Heinrich-Lohse-Str. 13. – Am 5.6. Charlotte Wroblewski (Mühlenstr. 12), 21279 Hollenstedt, Koppelweg 15.

84 Jahre: Am 20.6. Gerhard Behrendt (Hasselort 10), 19205 Gadebusch, Schillerstr. 6. – Am 12.6. Hans Draeger (Friedheimer Str. 1), 30629 Hannover, Wilhelm-Busch-Str. 4. – Am 12.6. Annemarie Giehrke, geb. Fröhlich (Feastr. 117), 21354 Bleckede, Schiedenitzweg 5. – Am 4.6. Irmgard Hahn, geb. Krause (Martinstr. 28), 24975 Husby, Flensburger Str. 8. – Am 14.6. Edeltraut Herrmann, geb. Kunz (Bromberger Str. 58), 45879 Gelsenkirchen, Georgstr. 15. – Am 17.6. Ilse Jäger, geb. Polzin, (Krojanker Str. 18 und Gartenstr. 6), 45478 Mülheim, Kirchstr. 128. – Am 10.6. Georg Matz (Klappsteiner Weg 10), 53909 Zülpich, Alemannenstr. 2. – Am 25.6. Dr. Werner Polenz (Im Grunde 11), 63785 Obernburg, Brennerweg 4. – Am 3.6. Hildegard Schmökkel, geb. Kahnert (Wiesenstr. 9), 37120 Bovenden, Hellerbreite 10. – Am 6.6. Marianne Siegel, geb. Rohde (Kattuner Weg 1), 21077 Hamburg, Kaiserberg 26a. – Am 19.6. Gerhard Symnik (Wiesenstr. 11), 23845 Oering, Heidrade 15. – Am 30.6. Elisabeth Wieschollek, geb. Beyer (Elisenauer Platz), 50389 Wesseling, Pungsdorfer Str. 28. – Am 21.6. Gisela Jüschke, geb. Morich (Ackerstr. 27), 27619 Schiffdorf, Am Sande 9. – Am 2.6. Eleonore Machnick, geb. Maslonka (Martinstr. 47), 44625 Herne, Bergstr. 38. – Am 5.6. Walter Rückert (Lange Str. 31), 30926 Seelze, Koppelweg 26. – Am 2.6. Siegfried Reinke (Karlstr. 2), 39120 Magdeburg, Schilfbreite 51. – Am 9.6. Ilse Handke, geb. Zybarth (Ringstr. 30), 22309 Hamburg, Noldering 16a. – Am 2.6. Rudolf Düsing (Bromberger Str. 111), 49090 Osnabrück, Am Fürstenaauer Weg 8–10. – Am 20.6. Artur Felski (Eichenweg 7), 49661 Cloppenburg, Netzestr. 4. – Am 26.6. Käthe Holst, geb. Schwarz (Koschütz, Jungstr. 1), 22848 Norderstedt, Tannenhofstr. 11.

83 Jahre: Am 4. 6. Ursula **Kathens**, geb. Baum (Breite Str. 39), 39122 Magdeburg, Am Klosterfeld 18. – Am 4. 6. Margarete **Arndt**, geb. Schulz (Gartenstr. 51), 72488 Sigmaringen, Schützenstr. 1. – Am 29. 6. Irmgard **Boeckebauer**, geb. Reske (Kiefernweg 3), 18055 Rostock, Breite Str. 16. – Am 29. 6. Eleonore **Kratky**, geb. Steinbring (Bromberger Str. 106), 56203 Höhr-Grenzhausen, Juchaczstr. – Am 30. 6. Hans **Lück** (Lange Str. 32), 39122 Magdeburg, Adolfstr. 10. – Am 3. 6. Lieselotte **Marquardt**, geb. May (Saarlandstr. 4), 21339 Lüneburg, Witzendorffstr. 9. – Am 21. 6. Gerhard **Müller** (Bromberger Str. 58), 14774 Brandenburg, Uferstr. 70. – Am 10. 6. Hildegard **Streblau** (Koschützer Str. 9), 15232 Frankfurt/Oder, Heinrich-Hildebrand-Str. 24A. – Am 28. 6. Heinz **Urban** (Marktplatz 5), 49085 St. Joseph/Michigan, 1507 USA Timberlane. – Am 27. 6. Waltraud **Vorbrücker**, geb. Blücher (Lange Str. 23), 23966 Wismar, Fr.-Wolf-Str. 36. – Am 4. 6. Gerda **Salis**, geb. Steinke (Teichstr. 1), 14547 Belitz, Thälmannstr. 5. – Am 14. 6. Paul **Gruse** (Wielandstr. 26), 33689 Bielefeld, Hirschweg 12.

82 Jahre: Am 2. 6. Gertraut **Creutziger**, geb. Patzer (Gartenstr. 29), 31542 Bad Nenndorf, Lehnast 14. – Am 3. 6. Gerhard **Doeg** (Dirschauer Str. 54), 90473 Nürnberg, Militärscher Str. 5. – Am 19. 6. Erna **Gerken**, geb. Schwanke (Dammstr. 10), 22941 Bargteheide, Wurthstr. 7. – Am 4. 6. Günter **Grunwald** (Kleine Kirchstr. 6), 40878 Ratingen, Philippstr. 27. – Am 15. 6. Gertrud **Hylmar-Meyer**, geb. Bölter (Gneisenaust. 8), 31785 Hameln, Rückertstr. 10. – Am 27. 6. Maria **Klawitter** (Hasselstr. 3 und Bismarckstr. 42), 39576 Stendal, Graf-Zepelin-Str. 3. – Am 21. 6. Ulrich **Schliebener** (Brückenstr. 4), 29410 Salzwedel, Platanenallee 12. – Am 6. 6. Ursula **Streckenbach**, geb. Mayhak (Am Sportplatz 12), 18311 Ribnitz-Damgarten, Neue Str. 25. – Am 6. 6. Ursula **Unruh**, geb. Molkenthin (Waldstr. 3), 27711 Osterholz-Scharmbeck, Am Stadtpark 1, Parkstift. – Am 10. 6. Ruth **Wanda**, geb. Just (Schmilauer Str. 5), 23843 Bad Oldesloe, Meisenweg 6. – Am 10. 6. Theo **Wozinski** (Gneisenaust. 10), 22085 Hamburg, Schenkendorfstr. 25. – Am 5. 6. Gerhard **Lehmann** (Güterbahnhofstr. 2), 04179 Leipzig, Bauerngrabenstr. 44. – Am 22. 6. Gisela **Hendel**, geb. Dombrowski (Martinstr. 22), 98544 Zella-Mehlis, Rosa-Luxemburg-Str. 5. – Am 25. 6. Gerhard **Woschinski** (Bromberger Str.), 61130 Nidderau, Burggasse 18. – Am 29. 6. Gretchen **Steinhage**, geb. Lehn (Schützenstr. 17), 18456 Saßnitz, Gerhard-Hauptmann-Ring 42. – Am 6. 6. Ursula **Wichmann**, geb. Krakau (Dirschauer Str. 37), 39576 Stendal, Beethovenstr. 11.

81 Jahre: Am 22. 6. Christel **Bitter**, geb. Fischer (Dirschauer Str. 7), 48531 Nordhorn, Sanddornstr. 7. – Am 3. 6. Dietrich **Boden** (Jastrower Allee 68), 42553 Vel-

bert, Jacob-Lüneschloß-Str. 14. – Am 4. 6. Erika **Dennhof**, geb. Prechel (Jahnstr. 10), 21435 Stelle, Scharnbekker Str. 5. – Am 13. 6. Alfred **Ferch** (Königsblicker Str. 104), 30625 Hannover, Schlegelstr. 13. – Am 6. 6. Otto **Geske** (Johannisstr. 4), 58455 Witten, Auf dem Hee 44. – Am 14. 6. Gerda **Gomoll**, geb. Spiller (Blumenstr. 6), 37194 Bodenfelde, Wiesenstr. 15. – Am 8. 6. Annelore **Krahn**, geb. Grimm (Rüsterallee 4), 23570 Lübeck, Morier Str. 41, Privat Seniorenheim „Morierhof“. – Am 6. 6. Dorothea **Mann**, geb. Boettcher (Heimstättenweg 6), 44388 Dortmund, Dellwiger Str. 273. – Am 1. 6. Charlotte **Prehn**, geb. Steinke (Eichenweg 19), 23970 Wismar, Prof.-Freege-Str. 25. – Am 16. 6. Gustav-Adolf **Rach** (Uschhauland/Schrotzer Str. 62), 17162 Jarmen, Groß Toitin 29. – Am 18. 6. Irmgard **Krause**, geb. Lach (Waldstr. 11 und Flatow), 91088 Bubenreuth, Bubenruthiast. 5a. – Am 21. 6. Gisela **Krieg**, geb. Ahlers (Albrechtstr. 117), 22767 Hamburg, Bernstorffstr. 145/App. 2a. – Am 28. 6. Eva **Strzelecki**, geb. Hoffert (Uscher Str. 6), 37154 Northeim, Nordring 8.

80 Jahre: Am 4. 6. Therese **Beinlich**, geb. Bialynski (Karlsbergstr. 36), 33175 Bad Lippspringe, Breslauer Str. 6. – Am 8. 6. Ursel **Ellrich**, geb. Altenburg (Wiesenstr. 1), 38239 Salzgitter, Güldener Kamp 5–7, Residenz am Lindenberg. – Am 9. 6. Margarete **Frohna**, geb. Rieske (Kurze Str. 15), 80805 München, Wandelstr. 7. – Am 24. 6. Ursula **Liedtke**, geb. Lange (Kulmer Str. 1), 21107 Hamburg, Julius-Ertel-Str. 9. – Am 11. 6. Ingrid **Lukasik**, geb. Dannenfeld (Memeler Str. 9), 22844 Norderstedt, Rathaus-tweite 5b. – Am 21. 6. Horst **Meichler** (Jahnstr. 2), 64289 Darmstadt, Alfred-Messel-Weg 18. – Am 17. 6. Herbert **Menzel** (Neustettiner Str. 74 o. 86), 33332 Gütersloh, Am Heidewald 18. – Am 25. 6. Hannelore **Sierwald**, geb. Speer (Krojanker Str. 84), 21680 Stade, Am Hang 17. – Am 21. 6. Hans-Joachim **Steinke** (Teichstr. 7), 50937 Köln, Kyllburger Str. 7. – Am 1. 6. Horst **Vogler** (Hermann-Löns-Str. 13), 17495 Karlsburg, Schulstr. 21. – Am 1. 6. Elfriede **Hoffmann**, geb. Lawrenz (Königsblicker Str. 178), 82166 Gräfelfing, Sommerstr. 6. – Am 23. 6. Horst **Klatt** (Gne-sener Str. 17), 68305 Mannheim, Wotanstr. 77. – Am 9. 6. Ilse **Möller**, geb. Schmidt (Friedrichstr. 37), 39116 Magdeburg, Halberstädter Chaussee 150. – Am 18. 6. Egon **Schuld** (Grabauer Str. 3), 83395 Freilassing, Schmidhauselstr. 1. – Am 29. 6. Günter **Vanselow** (Breite Str. 24), 94227 Zwiesel, Frauenaue Str. 54a. – Am 4. 6. Lothar **Rönspies** (Schmilauer Str.), 90489 Nürnberg, Keßlerplatz 13a. – Am 18. 6. Hans-Dietrich **Spalding** (Breite Str. 51), 48163 Münster, Kerkheideweg 6. – Am 26. 6. Helene **Fröhlich** (Sandsee 6), 60596 Frankfurt, Ludwig-Rehn-Str. 16. – Am 3. 6. Ruth **Benz**, geb. Rönspies (Lange Str. 35), 73033 Göppingen, Oetingerstr. 29.

79 Jahre: Am 14. 6. Ruth **Ganzow**, geb. Plagens (Flatower Str. 6), 38126 Braunschweig, Retemeyerstr. 8. – Am 28. 6. Ursula **Gladow**, geb. Prellwitz (Koschütz/Zabelsmühler Weg), 18516 Süderholz, Greifswalder Str. 5. – Am 10. 6. Paul **Kopitzke** (Gartenstr. 32), 21680 Stade, Bronzeschmiede 51. – Am 29. 6. Ursula **Kretschmann**, geb. Küßner (Ringstr. 40), 18435 Stralsund, Arnold-Zweig-Str. 72. – Am 14. 6. Werner **Schütz** (Jägerstr. 12), 48165 Münster, Sternkamp 14. – Am 17. 6. Bruno **Strem-lau** (Birkenweg 8), 46240 Bottrop, Klosterstr. 16. – Am 19. 6. Ingeborg **Sabelhaus**, geb. Tykwer (Brunnenstr. 7), 49626 Bippin, Lingener Str. 17. – Am 24. 6. Hans-Joachim **Bertram** (Friedrichstr. 21/22), 63477 Maintal, Eichen-dorffstr. 2. – Am 13. 6. Gertrud **Lorenz** (?), 24589 Nortorf, Am Stadtpark 23. – Am 19. 6. Fritz-Joachim **Schmichowski** (Güterbahnhofstr. 3), 13581 Berlin, Brunsbütteler Damm 3. – Am 24. 6. Ilse-gred **Uhlig**, geb. Lubkow (Ringstr.), 22047 Hamburg, Rauschener Ring 2.

78 Jahre: Am 23. 6. Ilse **Brunstein**, geb. Schiewe (Elisenauer Platz 5), 25524 Itzehoe, Grüner Weg 8. – Am 29. 6. Dieter **Drews** (Zeughausstr. 6), 22455 Hamburg, Vielohweg 174. – Am 28. 6. Günter **Esch** (Breite Str. 32), 29525 Uelzen, Elbernriede 13. – Am 29. 6. Hans **Goll** (Schützenstr. 108), 22417 Hamburg, Wakenborfer Weg 64. – Am 8. 6. Luzie **Honko**, geb. Schischke (Ackerstr. 28), 02943 Weißwasser, Boxberger Str. 38. – Am 27. 6. Gotthold **Janke** (Alte Bahnhofstr. 25), 48155 Münster, Paul-Keller-Str. 33. – Am 23. 6. Johanna **Jesse-Schnoor**, geb. Jesse (Königstr. 58), 30880 Laatzen, August-Bebel-Str. 23. – Am 4. 6. Ursula **Kröger**, geb. Col-ditz (Alte Bahnhofstr. 2), 22145 Hamburg, Wildschwanbrook 28a. – Am 2. 6. Rosemarie **Markgraf**, geb. Graf (Mei-senweg 10) 25557 Hanerau-Hademarschen, Königsberger Str. 6. – Am 11. 6. Hans **Marten** (Bromberger Str. 21), 44579 Castrop-Rauxel, Wartburgstr. 15. – Am 23. 6. Hans **Sonnenburg** (Brunnenstr. 4), 16868 Wusterhausen, Domstr. 4. – Am 22. 6. Günter **Wandelt** (Tucheler Str. 17), R.G.W. Wandelt 11 Old Rectory-Gardens/Morchard Bishop Nr. Credition Devon Ex 17 6 PF GB England. – Am 10. 6. Johanna **Woyna**, geb. Kohla (Breite Str. 38), 18439 Stralsund, Kleinschmiedstr. 13. – Am 2. 6. Heinz **Altenburg** (Boelckestr. 10), 48153 Münster, Rigastr. 36A. – Am 1. 6. Willy **Maek** (Pappelweg 4), 32257 Bünde, Vor den Doeren 4. – Am 5. 6. Karl **Raatz** (Dirschauer Str. 61), 74172 Neckarsulm, Keidäckerstr. 10. – Am 12. 6. Wolf-Dietrich **Sawallich** (Ackerstr. 19), 50321 Brühl, von-Hessen-Str. 3. – Am 21. 6. Harry **Matzke** (Königsblicker Str. 9), 39576 Stendal, Röxer Str. 26.

77 Jahre: Am 24. 6. Wolfgang **Altenburg** (Wiesenstr. 1), 28759 Bremen, Birkenhof 44. – Am 17. 6. Charlotte **Bahr**, geb. Bremer (Tucheler Str. ?), 53117 Bonn,

Naumburger Str. 5. – Am 23. 6. Dr. med. Gerd **Biron** (Friedrichstr. 24), 14163 Berlin, Zinsweiler Weg 10. – Am 24. 6. Elisabeth **Dähling**, geb. Papke (Tannenweg 44), 19260 Vellahn, Feldstr. 7. – Am 9. 6. Gerhard **Dust** (Alte Bahnhofstr. 6), 76547 Sinzheim, Pfarrer-Huber-Str. 8. – Am 13. 6. Christel **Heinecker**, geb. Stoeck (Skagerrakplatz 5), 34131 Kassel, Wilhelmshöher Allee 329A. – Am 2. 6. Charlotte **Kalisch**, geb. Gablenz (Brauerstr. 29), 17089 Grapzow, Lange Str. 52. – Am 23. 6. Annemarie **Köhler**, geb. Heitner (Eichberger Str. 30), 04651 Bad Lausick, Bornaer Str. 70. – Am 24. 6. Waltraud **Kiebler** (Tucheler Str. 33), 35396 Gießen, Steinkaute 1. – Am 17. 6. Gerda **Kramer**, geb. Zodrow (Tucheler Str. 4), 26810 Westoverledingen, Ihrenerstr. 41. – Am 20. 6. Alfred **Lange** (Kirchstr. 9), 19348 Perleberg, Genossenschaftsstr. 2C. – Am 25. 6. Alfred **Steinberg** (Schlieffenstr. 13 und Albrechtstr.), 44581 Castrop-Rauxel, Lange Str. 173b. – Am 14. 6. Bruno **Platschek** (Blücherstr. 5), 37269 Eschwege, Am Alten Gericht 12. – Am 1. 6. Rosemarie **Zibell**, geb. Krügerke (Brauerstr. 32), 53881 Euskirchen, Horchheimer Str. 5. – Am 8. 6. Günter **Bengsch** (Karlbergstr. 36), 04860 Torgau, Warschauer Str. 17. – Am 8. 6. Günter **Gadow** (Schmilauer Str. 8), 26721 Emden, Wilhelm-Mennen-Str. 6. – Am 10. 6. Erwin **Kühn** (Bromberger Str. 175), 23701 Eutin, Ferdinand-Tönnis-Str. 4. – Am 16. 6. Dr. Jochen **Ellert** (Oberrealschule), 38100 Braunschweig, Wendentorwall 23. – Am 20. 6. Ruth **Dabelstein**, geb. Herzberg (Bergendorfer Str. 14), 22941 Jersbek, Alte Landstr. 25.

76 Jahre: Am 12. 6. Elisabeth **Arndt**, geb. Plank (Bismarckstr. 27), 18069 Rostock, John-Schehr-Str. 6. – Am 13. 6. Horst **Eggert** (Helmut-Seifert-Str. 11), 04177 Leipzig, Könsner Str. 11. – Am 19. 6. Siegfried **Goldschmidt** (Gr. Kirchstr. 26), 15236 Frankfurt/O., Winzerring 13. – Am 8. 6. Prof. Dr. Gerd **Grix** (Lange Str. 29), 10779 Berlin, Treuchtlinger Str. 1. – Am 1. 6. Hans-Joachim **Habermann** (Berliner Str. 29), 35396 Gießen, Jenaer Str. 14. – Am 14. 6. Irmtraud **Hoffmann**, geb. Marten (Bromberger Str. 21), 44579 Castrop-Rauxel, Schulstr. 38. – Am 24. 6. Prof. Dr. Gabriele **Köpp** (Marktplatz 6), 10715 Berlin, Bernhardstr. 11. – Am 4. 6. Günter-Eberhard **Krenz** (Meisenweg 18), 45309 Essen, Gedingeweg 33. – Am 11. 6. Prof. Hans-Georg **Drescher** (Martinstr. 23), 44797 Bochum, Kosterstr. 55. – Am 20. 6. Eberhard **Zodrow** (Breite Str. 29), 42799 Leichlingen, Karl-Huschen-Str. 19. – Am 9. 6. Kurt **Göringer** (Gartenstr. 6), 66954 Pirmasens, Merkurstr. 31. – Am 5. 6. Eleonore **Brey**, geb. Quick (Krojanker Str. 40), 47665 Sonsbeck, Herrenstr. 64. – Am 24. 6. Renate **Hintze**, geb. Leitreiter (Bromberger Str. 41), 12437 Berlin, Platanenweg 66.

75 Jahre: Am 11. 6. Leopold **Burger** (Gartenstr. 34), 40229 Düsseldorf, Wein-

heimer Str. 26. – Am 26. 6. Ursel **Gehrmann**, geb. Rückert (Lange Str. 31), 30419 Hannover, Ortmanweg 12. – Am 4. 6. Rita **Grasse**, geb. Kropf (Dreierstr. 32), 50769 Köln, Kriebelpfad 102. – Am 21. 6. Ursula **Haase**, geb. Stern (Wiesenstr. 2), 56564 Neuwied, Scharnhorststr. 15. – Am 21. 6. Edith **Pullwer**, geb. Stern (Wiesenstr. 2), 30989 Gehrden/Han., Schwalbenwinkel 12. – Am 24. 6. Herta **Steinbrück**, geb. Gängel (Jastrower Allee 21), 37520 Osterode, Marderweg 9. – Am 28. 6. Christel **Weiss**, geb. Hoppe (Martinstr. 30), 33604 Bielefeld, Wilbrandstr. 39. – Am 7. 6. Gertraud **Wylegalla**, geb. Mokolke (Lange Str. 23), 21079 Hamburg, Anzengruberstr. 18. – Am 14. 6. Paul **Belka** (Koschütz, Deutsch Kroner Str. 13), 30629 Hannover, Freienwalder Str. 2. – Am 27. 6. Magdalene **Dettloff**, geb. Sloma (Richthofenstr. 7), 23795 Bad Segeberg, Am Weinhof 19. – Am 3. 6. Marlis **Röth**, geb. Michalski (Martinstr. 35), 42281 Wuppertal, Johannesstr. 5. – Am 7. 6. Hans-Joachim **Pietrzak** (Bromberger Str. 82), 19288 Wöbbelin, Funkamt 5. – Am 8. 6. Günter **Michalek** (Dirschauer Str. 56), 16928 Pritzwalk, Goetheweg 27. – Am 8. 6. Josef **Sydow** (Eichberger Str. 57), 22145 Hamburg, Eismeerweg 5f. – Am 11. 6. Karl-Heinz **Warsinski** (Derflingerstr. 1), 12157 Berlin, Beckerstr. 20.

74 Jahre: Am 8. 6. Joachim **Graefe** (Schrotzer Str. 52), 41516 Grevenbroich, Marienstr. 10. – Am 10. 6. Roswitha **Kozłowska**, geb. Draheim (Breite Str. 21), Pl 64-810 Koszory/Pila, ul. Pilska 67. – Am 30. 6. Irmgard **Lamp**, geb. Rauhut (Friedheimer Str. 1), 24211 Preetz, Breslauer Str. 1. – Am 17. 6. Werner **Liermann** (Bismarckstr. 4), 60435 Frankfurt, Kurzröderstr. 17. – Am 28. 6. Horst **Litfin** (Albrechtstr. 8/9), 21481 Lauenburg, Moorring 6C. – Am 2. 6. Werner **Miethe** (Hasselstr. 15), 23863 Bargfeld-Stegen, Gräberkaterweg 29. – Am 20. 6. Kuno **Schülke** (Grabauer Str. 5), 32760 Detmold, Grundstr. 30. – Am 24. 6. Elisabeth **Seese**, geb. Pyrr (Schlosserstr. 6), 58095 Hagen, Springe 12. – Am 18. 6. Hans Joachim **Steinke** (Westendstr. 52), 15562 Rüdersdorf, Karlstr. 8a. – Am 11. 6. Albert **Strate** (Plöttker Str. 106), 59320 Ennigerloh, Bodelschwinghstr. 19. – Am 13. 6. Edith **Kryzel**, geb. Denisoff (Krojanker Str. 10), PL 64-920 Pila, ul. Zeromskiego. – Am 5. 6. Brigitte **Behling**, geb. Pischke (Jastrower Allee 32), 65795 Hattersheim, Arndtweg 6.

73 Jahre: Am 1. 6. Werner **Platschek** (Blücherstr. 5), 79312 Emmendingen, Wiesenstr. 48. – Am 4. 6. Heinz **Blenski** (?), 27432 Oerel, Dorfstr. 2. – Am 7. 6. Irmgard **Ockert**, geb. Krenz (Wrangelstr. 4), 47226 Duisburg, Kreuzacker 2, Altenpflegeheim. – Am 9. 6. Prof. Dr. Hans-Jürgen **Glaeske** (Schmiedestr. 60), 07749 Jena, Mauerstr. 1. – Am 9. 6. Ruth **Münster** (Dreierstr. 6), 50389 Wesseling, Martinstr. 4. – Am 10. 6. Lieselotte **Borkenhagen** (Königstr. 58/Albrechtstr.

85), 32602 Vlotho, Seebruchstr. 5. – Am 10. 6. Edeltraut **Martens**, geb. Papke (Friedrichstr. 4), 27404 Zeven, Königsberger Str. 13. – Am 12. 6. Elisabeth **Wrobel**, geb. Prellwitz (Karlstr. 11), 22926 Ahrensburg, Woldenhorn 16. – Am 13. 6. Johannes **Lietz** (Schmiedestr. 21), 12249 Berlin, Dessauer Str. 16a. – Am 13. 6. Dr. Katharina **Woelk**, geb. Kirstein (Wiesenstr. 35), 47506 Neukirchen-Vluyn, Vluynstr. 56. – Am 14. 6. Gertrud **Bayer**, geb. Rieske (Kurze Str. 15), 80803 München, Herzogstr. 31. – Am 18. 6. Regina **Lohmann**, geb. Engelke (Königsblicker Str. 145), 21077 Hamburg, Am Digger 27a. – Am 19. 6. Gertrud **Oberjartel** (Grüntaler Str. 13), 27729 Hambergen, Wallenberg 10. – Am 20. 6. Manfred **Schmidt** (Dirschauer Str. 4), 71706 Markgröningen, Max-Eyth-Str. 8. – Am 29. 6. Hannelore **Graeper**, geb. Krüger (Jägerstr. 15), 19057 Schwerin, Flensburger Str. 4. – Am 21. 6. Harry **Schmidt** (Meisenweg 27), 04626 Trebula, Siedlerweg 8. – Am 30. 6. Walburga **Tangermann**, geb. Schiebel (Martinstr. 5), 94572 Schöfweg, Hochwaldstr. 14. – Am 2. 6. Rolf **Böger** (?), 40764 Langenfeld, Jahnstr. 102.

72 Jahre: Am 2. 6. Ilse **Plinke**, geb. Bundt (Kiefernweg 5), 26757 Borkum, Kiebitzdelle-Ostdünen 24. – Am 4. 6. Günter **Schmidt** (Konitzer Str. 2), 25746 Heide, Gleiwitzer Str. 29. – Am 5. 6. Evelyn **Herget**, geb. Habermann (Berliner Str. 29), 35392 Gießen, Wilhelmstr. 80. – Am 5. 6. Werner **Kunert** (Dirschauer Str. 5/Bromberger Str.), 18273 Güstrow, Thünenweg 1b. – Am 16. 6. Erhard **Abraham** (Gnesener Str. 24), 36304 Alsfeld, Ostpreußen-Str. 19. – Am 17. 6. Erna **Becker**, geb. Gust (Königstr. 50), 10719 Berlin, Meinekestr. 3. – Am 17. 6. Edeltraut **Förster**, geb. Streich (Flughallenstr. 23), 18107 Rostock, Ostseeallee 14. – Am 18. 6. Liselotte **Bausche**, geb. Tessmer (Königsblicker Str. 7), 45770 Marl, Schleswiger Str. 4. – Am 27. 6. Barbara **Rusch**, geb. Sarbinowski (Koschütz, Sandstr. 5), 19348 Perleberg, Karl-Liebknecht-Str. 1.

71 Jahre: Am 1. 6. Irmtraut **Miklosi**, geb. Brust (?), 12167 Berlin, Sedanstr. 17a. – Am 2. 6. Herbert **Püppke** (Paulstr. 10), 07318 Arnsgereuth, Am Goldberg 2. – Am 4. 6. Dietrich **Greifenberg** (Schmiedestr. 2), 51469 Bergisch Gladbach, Lotonstr. 2. – Am 4. 6. Werner **Grönke** (Alte Bahnhofstr. 35), 37574 Einbeck, Hulterser Landstr. 7. – Am 9. 6. Horst **Lübeck** (Schmilauer Str. 11), 98617 Meiningen, Robert-Koch-Str. 17. – Am 10. 6. Gisela **Stöckemann**, geb. Ziebarth (Neustettiner Str. 83), 21423 Winsen, Münze 2. – Am 12. 6. Heinz **Sternberg** (Königstr. 69), 45359 Essen, Op de Heide 14. – Am 14. 6. Ursula **Henne**, geb. Stern (Krug zum grünen Kranze), 49191 Belm, Grüner Brink 26. – Am 16. 6. Dieter **Tantow** (?), 25876 Schwabstedt, Kolmarer Str. 40. – Am 20. 6. Siegfried **Wenzel** (Dirschauer Str. 39), 12351 Berlin, Otto-

Wels-Ring 36. – Am 24. 6. Christel **Bo-nitz**, geb. Schubert (Berliner Str. 99), 18273 Güstrow, Hans-Beimler-Str. 8. – Am 24. 6. Christel **Diers**, geb. Strate (Plöttker Str. 106), 37603 Holzminden, Gartenstr. 11. – Am 15. 6. Brigitte **Oppermann**, geb. Steinke (Goethering 50), 37115 Duderstadt, An den Thingstühlen 12.

70 Jahre: Am 1. 6. Adolf **Frackowiak** (Umlandstr. 18), PL 64-920 Piła, ul. Browarna 20. – Am 1. 6. Christa **Kirsche**, geb. Manthey (Ringstr. 41), 37447 Wieda, Otto-Haberland-Str. 39. – Am 1. 6. Johannes **Spickermann** (?), 53859 Niederkassel, Weilerstr. 9. – Am 3. 6. Willi **Weckwerth** (Schützenstr. 5), 87700 Memmingen, Feustr. 17. – Am 8. 6. Renate **Wesper**, geb. Zillmann (Ringstr. 47), 31860 Emmerthal, Thingstr. 43. – Am 9. 6. Berthold **Dahlke** (Martinstr. 7), 36251 Bad Hersfeld, Zum Dernbach 16. – Am 9. 6. Gisela **Klößker**, geb. Wessel (Ringstr. 31), 40878 Ratingen, Düsseldorfer Str. 152. – Am 9. 6. Anneliese **Kudnick**, geb. Quick (Gartenstr. 38), 65201 Wiesbaden, Bert-Brecht-Str. 34. – Am 11. 6. Siegfried **Rode** (Königsblicker Str. 140), 67067 Ludwigshafen, Kleestr. 23. – Am 12. 6. Günter **Nikolaus** (Flurstr. 9), 52156 Monschau, Am Pötzen 21. – Am 14. 6. Dr. Sabine **Jost**, geb. Breitsprecher (Bromberger Str. 3), 17192 Waren, Gerhard-Hauptmann-Allee 12. – Am 17. 6. Brigitte **Piepk**e, geb. Meyer (Dreierstr. 2), 45657 Recklinghausen, Goethestr. 29. – Am 18. 6. Theophil **Siering** (?), 38444 Wolfsburg, Kurt-Schumacher-Ring 35. – Am 22. 6. Karl-Heinz **Liermann** (Schützenstr. 173), 24232 Schönkirchen, Heikendorfer Weg 94. – Am 23. 6. Eva-Maria **Kopacz**, geb. Wiese (Eichberger Str. 26), 45899 Gelsenkirchen, Im Neuen Kamp 11. – Am 26. 6. Anna **Ludwig**, geb. Niederlag (Meisenweg 7), 12437 Berlin, Heidemühler Weg 16. – Am 27. 6. Gisela **Broos**, geb. Kühn (Lange Str. 14), 44793 Bochum, Helmholtzstr. 5. – Am 28. 6. Christel **Vogt**, geb. Manske (Schmiedestr. 42), 55413 Oberheimbach, Hauptstr. 12. – Am 30. 6. Heinz **Rook** (Klopstockstr. 30), 91625 Schnellendorf, Hohenloher Str. 6.

Diamantene Hochzeit

Am 16. März 2005 feierten Heinz **Spors** (Ringstraße 39) und seine Frau Lucie geb. Weiner (Kolmarer Straße 29) ihre diamantene Hochzeit. Heinz Spors schreibt: „Wir heirateten am 16. März 1945 (nachdem wir am 26. Januar 1945 auf die Flucht gegangen waren) in Lübz bei Parchim/Mecklenburg auf unserer 1. Fluchtstation. Ich mußte nach meinem Urlaub zu meinem Marinestützpunkt zurück und kam noch am 20. April nach Norwegen. Dort ging's am Ende des Krieges in Gefangenschaft und für zwei Jahre nach Frankreich. Lucie flüchtete mit ihrer Familie über die Elbe, und sie landeten im Juni 1945 in Hannover,



Lucie und Heinz Spors am 16. März 1945.

wo wir unsere 2. Heimat fanden. Seit 32 Jahren wohnen wir nun schon in Garbsen/Behrenbostel bei Hannover. Hier lebt auch unser Sohn Raimund mit seiner Frau und unseren beiden Enkeln.

Es grüßen Heinz und Lucie Spors, Unter den Eichen 6, 30827 Garbsen, Telefon (051 31) 62 67.“

Der Heimatkreis Schneidemühl sendet nachträglich die herzlichsten Glück- und Segenswünsche und wünscht allzeit gute Gesundheit mit noch recht vielen sonnigen Stunden im Kreise der Lieben.

Liebe Heimatfreunde, wer seine Familienfeierlichkeiten im Heimatbrief bekannt geben möchte, kann es zu jeder Zeit gerne tun. Doch bitte bedenken Sie, wenn es pünktlich erscheinen soll, es drei Monate vorher einzureichen (also herzuschicken). Denn leider kam diese Mitteilung auch im März erst an.

E. Bukow

Goldene Hochzeit

Am 1. Juli 2005 feiern Bruno und Ursula **Bläsing** geborene Borawski ihre goldene Hochzeit.

Bruno Bläsing stammt aus Deutsch Krone, seine Frau Ursula aus dem Kreis Lyck/Ost-



Goldpaar Bruno und Ursula Bläsing.

preußen. Das Paar hat zwei Söhne, zwei Schwiegertöchter und vier Enkelkinder. Bruno ist seit Jahrzehnten ein sehr engagierter Landsmann. Viele Busfahrten in die Heimat hat er organisiert und sich auch stets für die Heimattreffen in Demmin mit verantwortlich gefühlt. Erstaunlich ist seine Personenkenntnis. Er kennt sehr viele Landsleute und kann meistens bei Nachfragen Auskunft geben. Seine Frau Ursula unterstützt ihn stets bei seinem doch manchmal unruhigen Leben für die Heimat.

Die Heimatgruppe für Demmin und Umgebung gratuliert ganz herzlich und wünscht dem Goldhochzeitspaar noch recht viele gemeinsame Jahre bei möglichst guter Gesundheit und Zufriedenheit.

A. S.



Ingeborg und Ernst-Otto Templin.

Goldene Hochzeit

Das Fest der goldenen Hochzeit begehen am 31. Mai 2005 die Eheleute Ernst-Otto und Ingeborg **Templin** geb. Meyer in 15627 Dahlewitz, Waldstraße 17. Beide stammen aus Jastrow, Seestraße 49 und 53, und kennen sich seit der Kinderzeit.

Die Jastrower Heimatfreunde gratulieren zu diesem schönen Fest ganz herzlich, wünschen noch viele gemeinsame Jahre in Gesundheit und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

U. H.

—Anzeige—

Willkommen bei Hedwig in Jastrow!

Sie möchten Ihrer alten Heimat einen Besuch abstatten? Oder einfach nur Urlaub im schönen Pommernland machen? Dann biete ich Ihnen die passende Unterkunft mit Frühstück.

Es stehen zwei Zimmer für jeweils zwei bzw. drei Personen mit Bad/Toilette zur Wahl.

Auf Wunsch begleite ich Sie auf Ihren Exkursionen als Dolmetscherin.

Ich freue mich schon jetzt auf Ihren Besuch.

Hedwig Cichy
ul. Mickiewiczza 14
PL 64915 Jastrowie
Telefon (am besten abends):
0048 67266 23 92

Erinnerung an die Heimat

Am 19. Februar 1934 wurde ich in Schwannfeld-Abbau als zweites Kind geboren. Als meine ältere Schwester in die Schule kam, zogen meine Eltern nach Schulenberg. Meine Schwester Edeltraud hatte allein nach Knakendorf zur Schule gehen müssen. Wir waren drei Geschwister, meine Mutter sagte „Dreimädelhaus“.

Als 1939 der Krieg begann, mußte mein Vater in der Nacht zur Sammelstelle auf dem Gutshof. Wir haben ihn danach nur noch zweimal gesehen, als er Urlaub hatte. Weihnachten 1944 kam die Nachricht, daß er am 3. Oktober gefallen war. In Wirklichkeit war er im Bunker durch Phosphor verbrannt. Unsere Mutter war mit allem allein.

Im Januar 1945 mußten wir flüchten. Es war eisig kalt, und dazu lag viel Schnee.

Wir mußten alles zurücklassen, auch die Tiere, die dann qualvoll verhungert sind. Wir konnten nur das Notwendigste mitnehmen, da von der Gutsbesitzerin, Frau Wolf-Sebottendorf, nur ein Pferdewagen für drei bis vier Familien zur Verfügung gestellt werden konnte.

Unterwegs hatte ich meinen elften Geburtstag, den werde ich nie vergessen. Wir mußten etliche Kilometer hinter dem Wagen laufen, um nicht zu erfrieren. An warmes Essen und Trinken war nicht zu denken. Abends kamen wir todmüde an irgendeinem Ort an, aber wir kamen nicht in eine warme Stube, sondern in einen Kuh- oder Pferdestall auf Stroh. Wir kuschelten uns an die Mutter, ohne etwas zu essen oder zu trinken, geschweige denn uns zu waschen. So ging das monatelang, bis wir im Mai in Sanzkow, Kreis Demmin, ankamen. Unterwegs lagen an den Straßenrändern nicht nur tote Tiere, sondern auch Menschen. Es war schrecklich.

Nach dem Einmarsch der Roten Armee wurde uns das letzte, was wir noch hatten, weggenommen. Die Frauen und Mädchen mußten sich verstecken. Es war die Hölle auf Erden, auch für uns Kinder. Männer waren ja nicht mehr da, bloß ein paar ältere. Die Frauen aus Sanzkow haben noch verraten, wo sich deutsche Soldaten versteckt hatten, die nachts über die Tollense geschwommen sind, um nach Hause zu kommen. Es waren junge Burschen, 20 bis 25 Jahre alt, wenn sie überhaupt so alt waren. Sie wurden auf Autos geladen und im Wald erschossen. Sie haben für alle gekämpft und wurden doch getötet, und so ist es heute noch. Krieg ist grausam für alle Menschen, doch sie haben nichts daraus gelernt.

Nach vier Monaten sind wir wieder von Sanzkow nach Schulenberg zurückgegangen, aber das war nun polnisch geworden. Wir konnten nicht in unsere Häuser, darin wohnten jetzt Polen. Wir mußten in eine Baracke ziehen, meine Mutter und die ältere Schwester mußten arbeiten gehen. Als Mutter mal zu Hause blieb und Brot backen wollte, kam ein Aufseher mit der Peitsche, und sie mußte die ganze Nacht barfuß im Keller auf dem Steinboden ste-

hen. – So ist es uns nun in der Heimat ergangen. Aber wir hatten doch wieder nach Hause gewollt. Aber wo ist unser Zuhause? Wir sind hier auf Erden nur Gäste für eine kurze Zeit.

Nach 2½ Jahren sind wir wieder nach Deutschland zurück. Wochenlang waren wir unterwegs im offenen Güterwagen. Die älteren Leute hatten fast alle Typhus und die Ruhr. Wenn wir Trinkwasser brauchten, mußten wir Kinder über die hohen Wagen klettern, da die Pumpe meist hundert Meter entfernt war. Hatten drei bis vier Kinder Wasser, dann pfiß die Lokomotive schon wieder. Wir mußten alle wieder zurück, obwohl nicht alle Kinder Wasser hatten. Dasselbe ging bald wieder von neuem los, an jeder Haltestelle das gleiche Drama. Nur Hunger und Elend – das kann und wird man nicht vergessen.

Es sind nun schon 59 Jahre her, daß wir fern von der Heimat sind. Aber ich weiß noch, wo jedes Haus steht und wo jeder Weg und Steg entlangführt. Es gab nur eine Straße im Ort, aber viele Feldwege und Obstbäume hinter den Ställen. Anschließend waren die großen Wiesen, wo wir Kinder oft gespielt haben.

Das Gut war von einer hohen Mauer, von Ställen und Scheunen umschlossen. Das Trinkwasser holten wir mit zwei Eimern und dem Tragholz von der Pumpe, die mitten auf dem Gutshof stand. Ein paar Meter weiter stand die Hundehütte. Es gab zwei Hunde, einen braunen Jagdhund (er hieß Hektor) sowie einen kleinen Dackel. Hinter dem Gutshof war eine Brennerei. Den hohen Schornstein, auf dem jedes Jahr ein Storchennest war, sah man schon von weitem. Rüdiger Wolf-Sebottendorf müßte sich doch noch erinnern können? Sein Bruder Detlef war ja jünger. Ihre Mutter hat auch viel geleistet zu Hause und auf der Flucht. Ihr Mann war ja auch im Krieg. Sie mußte sich um alles kümmern, um Hof, Tiere, Felder und Menschen. Da waren Fremdarbeiter aus Polen, zwei Franzosen waren Gärtner, außerdem Amerikaner, Engländer und Sowjetgefangene. Die polnischen Arbeiter haben uns noch auf der Flucht bis Demmin begleitet, obwohl sie nach Hause konnten.

1947 kamen wir endlich an unserem Ziel an. Es hieß Frankenberg/Sachsen. Wir bekamen ein Zimmer von 12 m² für vier Personen. Alles geschah in diesem Raum: Schlafen, Wohnen, Essen und Kochen, falls wir etwas hatten. Unsere Mutter saß da mit uns drei Mädchen und wußte nicht, wie es weitergehen sollte. Kein Essen, kein Brennholz, weder Topf noch Deckel, von Teller oder Besteck ganz zu schweigen. Es war schrecklich für unsere Mutter. Sie hat oft nichts gegessen und es uns Kindern gegeben. Was eine Mutter so leistet in ihrem Leben, das versteht man erst, wenn man selber Mutter ist. Als Kind versteht man vieles nicht. Unsere Mutter ist bei all dem Leid und Elend 91½ Jahre alt geworden. Ich verdanke ihr soviel Gutes.

Ich würde gern wissen, ob Erna Müller aus Schulenberg noch lebt. Müller ist ihr Mädchename. Wer kann helfen? Es ist die



Christel Nestler im Kreise verwandter Kinder in Schulenberg.

zweite von links auf dem Bild neben mir. Die große ist meine Kusine Erna Wendt. Die zwei Jungen sind meine Vettern Dietrich Schönherr und Hermann Neumann. In der Mitte ist Marianne Buß aus Berlin. Müllers waren mit uns nach Sanzkow geflüchtet und waren dort geblieben. Ich grüße alle Deutsch Kroner Heimatbriefleser.

Ihre Christel Nestler
geb. Blaesing
Asterweg 10
09648 Altmittweida

Höfliche Bitte

Sollten Sie die Bezugsgebühren für den Heimatbrief noch nicht überwiesen haben, dann tun Sie das bitte möglichst bald, und zwar auf das Konto:

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief, Konto-Nr. 156 55 302, BLZ 250 100 30 (Postbank Hannover).

Ganz herzlichen Dank!

Spenden für die Stiftung Deutsch Krone

für soziale, wissenschaftliche und kulturelle Zwecke werden auf folgendes Konto erbeten:

Stiftung Deutsch Krone, Konto-Nr. 20 444 69 bei der Sparkasse Osnabrück, BLZ 265 501 05.

Die Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt vom Finanzamt Osnabrück-Land unter Steuernummer 65/270/03130, Verzeichnisnummer 374.

Spendenbescheinigungen für Beträge über 50,- € werden auf Wunsch ausgestellt durch den Schatzmeister der Stiftung, Herrn Heinz Obermeyer, Am Goldbach 16, 49170 Hagen a. T. W.

Die Grenzmarkgruppe München feierte ihr 35-jähriges Bestehen

Der Heimatnachmittag am 5. März im Haus des Deutschen Ostens war ein Höhepunkt, denn es wurde das 35-jährige Bestehen der Grenzmarkgruppe München gefeiert. Sorgfältig vorbereitet war der Ablauf dieses Heimatnachmittages. Ambitionierte Helfer haben dazu beigetragen, die festlichen Stunden in einem würdigen Rahmen zu verbringen. Ein großes Wappenband mit Wappen aus den neun Kreisen der ehemaligen Grenzmark Posen/Westpreußen und dem Wappen der Patenstadt Cuxhaven, quer über den Raum aufgehängt, wirkte besonders dekorativ. Zu der bunten Blumenpracht auf den Tischen bildeten Tischfahnen mit den Landesfarben aus allen Bundesländern der ehemaligen Ostgebiete eine farbenfrohe Ergänzung. Eine kurzgefaßte Informationsschrift über die Gründung der Grenzmarkgruppe wurde an jedem Platz ausgelegt. Die zahlreich erschienenen Teilnehmer zeigten sich von der dekorativen Ausgestaltung des Festraumes sehr beeindruckt. Nachdenklichkeit kam auf beim Betrachten der Gedenktafel mit Bildern verstorbener Mitglieder. In ihrer Begrüßungsrede hielt die Vorsitzende Marianne Kluck einen Rückblick zur Historie der Grenzmarkgruppe. Sinn und Zweck der Grenzmarkgruppe ist nicht, nur in der Gegenwart zu wirken, sondern auch Vergangenes für die nachfolgende Generation wachzuhalten. Die Tragödie der Vertreibung soll nicht vergessen werden, damit sich dieses Verhängnis nicht wiederholt. Zu dem Gründungstreffen am 6. März 1970 erschienen 13 Teilnehmer, darunter die heute noch aktiven Mitglieder Pelagia Schmidt und Erwin Kantke. Bisherige Vorsitzende waren Ernst Ross † (1970–1982), Friederich Beck (1983), Werner Schiebel † (1984–1985), nochmals Friederich Beck (1986–2000) und Marianne Kluck (2001). Das Bild zeigt von links die noch Aktiven: E. Kantke (Schriftführer), M. Kluck (Vorsitzende), P. Schmidt (Kassenführerin) und F. Beck (ehemaliger Vorsitzender).

Trotz fortgeschrittenen Alters der Mitglieder (Durchschnittsalter 71 Jahre) ist die Grenzmarkgruppe noch sehr aktiv. Gesellschaftliche Veranstaltungen an den Heimatnach-



Verantwortlich für die Grenzmarkgruppe München (von links): Kantke, Kluck, Schmidt, Beck.

mittagen fördern den Zusammenhalt. Leider haben mehr Mitglieder die Grenzmarkgruppe durch Tod für immer verlassen, deren Abgänge nicht durch Neuzugänge assimiliert werden können. Die zurückgehende Zahl der Mitglieder ist wohl ein Problem für alle Landsmannschaften.

Bei Kaffee und Kuchen und fröhlichem Gesang, begleitet am Klavier von unserem Mitglied Frau Schendel, vergingen die Stunden wie im Fluge. Der Heimatnachmittag endete mit einem gemeinsamen Abendessen in der Gaststätte des Haus des Deutschen Ostens. Zufrieden verließen zu später Stunde die Teilnehmer die wohlgelungene Feier.

Dipl.-Ing. E. Kantke
Arnulfstraße 103
80634 München
Telefon (0 89) 16 61 32

Wanda Uttecht als Dentistin (Zahnärztin) in Freudenfier

Wenn man von Deutsch Krone nach Freudenfier rein kommt, so befand sich links vor der „Weißen Brücke“ über die Pilow das Haus von Stellmacher Leo Hasenleder. Hier hatte die Dentistin Wanda Uttecht ihre Zahnarztpraxis. Sie stammte aus Deutsch Krone, wo sie 1890 als Tochter von Johannes Uttecht und seiner Ehefrau Wilhelmine geb. Hellweger geboren wurde. Wanda Uttecht war die erste Zahnärztin von Freudenfier. Bei Hasenleder hatte sie nach 1935 ein Zimmer gemietet. Im vorderen Teil desselben hatte sie ihren Behandlungsraum, der durch eine spanische Wand von ihrem Schlafgemach getrennt war. Auch hatte sie dort einen Zweiplattenherd, wo sie ihre Speisen zubereitete. Hier in diesem Zimmer behandelte sie ihre Patienten bis zur Flucht am 27. Januar 1945. Auch der Schreiber dieser Zeilen erinnert sich daran, daß Frau Uttecht ihm im Jahr 1944 einen vereiterten Zahn gezogen hat. Dies, wie es damals üblich war, ohne Spritze. Denn Spritzen waren damals viel zu teuer.

Von der Dentistin Wanda Uttecht ist ein Foto vom 7. Mai 1944 erhalten geblieben. An diesem Tag hatte Georg Hasenleder (*1935) seine erste heilige Kommunion. Er steht vorne mit der Kerze in der Hand auf der Treppe. Seine Schwester Monika (*1933, verh. Brüggmann in Mönchengladbach), sie steht rechts neben ihrem Bruder, hat dies Foto zur Verfügung gestellt. Die Mutter Marie Hasenleder (1906–1996, geb. Sydow) steht hinter ihrem Sohn, während sein Vater Leo Hasenleder (*1898) als Soldat im Feld weilte und nicht zum Fest seines Sohnes kommen konnte. Er ist vier Monate später gefallen. Neben vielen Gästen bei dieser Erstkommunion war auch Wanda Uttecht eingeladen. Sie steht links vom Treppenaufgang. Am Haus kann man ein weißes Schild erkennen, auf dem stand: „Dentistin Wanda Uttecht“. Ab und zu fuhr Wanda Uttecht auch nach Deutsch Krone, um ihre kranke Mutter in der



In Freudenfier am 7. Mai 1944.

Königstraße 71 zu besuchen, und nahm dann Monika Hasenleder mit dorthin. Vom Haus Hasenleder, es war die Hauptstraße 96, von der dahinter stehenden Stellmacherei und der Scheune steht heute nichts mehr. Die Dentistin Wanda Uttecht selbst ist im Jahr 1968 in Brandenburg/Havel gestorben.

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbuch

Alte Bauernregeln

Maiertau macht grüne Au.

*Mairegen auf die Saaten:
es regnet Dukaten.*

*Mai kühl und naß
füllt dem Bauern Scheune und Faß.*

*Viel Gewitter im Mai
singt der Bauer Juchhei.*

Maienfröste sind unnütze Gäste.

*Die erste Liebe und der Mai
gehen selten ohne Frost vorbei.*

*Fällt im Mai ein warmer Regen,
bringt er reichen Früchtesegen.*

Verkauf

Appartement im „Haus Deutsch Krone“
in-Bad Essen zu verkaufen.

Auskünfte erteilt **Gerald Schmidt**
Haus Deutsch Krone
Ludwigsweg 10
49152 Bad Essen
Telefon (0 54 72) 40 83 85

Die Wanderung in heimatlichen Gefilden

Wie schnell vergeht doch ein Jahr! Es war schon Oktober geworden, und ich wollte doch noch in 2004 im Halbkreis um Deutsch Krone einen ausgedehnten Spaziergang unternehmen. Sehr wahrscheinlich einen letzten, denn auch bei mir fängt das Alter so allmählich an, sich bemerkbar zu machen. Alles läßt einmal nach, das ist der Weltenlauf.

Ich war nach dem 16. Oktober wieder für ein paar Tage in Deutsch Krone, und als der Sonntag mit seinem Sonnenschein einfach zum Wandern einlud, habe ich das Angebot auch prompt angenommen. Mir fehlten noch ein paar Dörfer in meiner Spaziergangssammlung, die es zu erwandern galt.

Ausgangspunkt war wieder einmal die Templer-/Gottbrechtstraße. Übers Judenfließ ging es in Richtung Schloßmühl. Hier an dieser Straße lag zu unserer Zeit auch das Wehrrtüchtigungslager, an das ich persönlich nur gute Erinnerungen habe. Wir, vom Fanfarenzug, hatten dort an einigen Sonntagen vormittags am Schießstand ein paar Märsche geblasen und dafür als Gegenleistung dann „Pudding satt“ zu essen bekommen. Das war 1944 mitten im Krieg für uns Jungen ein Festmahl, das es nicht zu oft gab.

Die gut zwei Kilometer bis Schloßmühl waren mit diesem Erinnern im Kopf schnell erwandert. Hier hat sich am Ortseingang linker Hand sogar ein kleines Industriegebiet gebildet. Etwas weiter, wo die Dorfstraße einen kleinen Schwenk nach links macht und wo es leicht zum Judenfließ hinunter geht, steht ein schmuckes, großes Haus. Das Mühlengebäude am Fließ, kaum einhundert Meter weiter, sieht dagegen trostlos aus. „Der Müller ist verschwunden, der dort gewohnt hat“ könnte man wohl singen, wenn es nicht so traurig wäre.

Wenig später erreiche ich Stadtmühl. Hier überquere ich das Pilowfließ. Sein Wasser kommt aber schon aus dem großen Böhin-See bei Klein Nakel, wo ich aber heute auch noch hin will. Gleich dahinter, als der Weg schon wieder leicht bergan geht, hat sich rechter Hand ein reicher Pole auf einem großen Areal eine Villa gebaut. Das ganze Anwesen ist mit einem großen Gitterzaun eingefast und wird von drei mächtigen Hunden bewacht. Der Empfang ist dementsprechend.



Die Wanderroute.



Schloßmühl.

Obwohl wir vier zusammen einen gemeinsamen Weg von zirka 200 Metern haben, gelingt es mir nicht, sie zur Ruhe zu bringen. Sie behalten das letzte Wort. Die Meinungsverschiedenheiten sind offenbar zu groß, und die Sprachbarriere tut ein übriges. Hier verlasse ich den Waldweg, der direkt nach Klausdorf führt, und biege rechts ab.

Ich will nun nach Klausdorfer Hammer durch den Wald gehen. Damit ich mich nicht verlaufen kann, habe ich mir die Meßtischblattkarte mit der Nummer 2664 von Neugolz und Umgebung eingesteckt. Nach einem doch etwas beschwerlichen Marsch erreiche ich schon vor 11 Uhr mein Ziel. Da ich aber am Ortsausgang auf die Straße nach Klausdorf stoße, möchte ich mir das Dorf einmal genauer ansehen.

Dorfstraße und Häuser machen einen ganz ordentlichen Eindruck. Mitten im Dorf fällt mir ein großer Lagerplatz mit Drahtzaunrollen ins Auge. Am Ortsausgang Richtung Fiermühl, wo auch gleich wieder der Wald beginnt, kommt mir ein Linienbus entgegen, der wohl aus Deutsch Krone kommt. Hier muß ich im Sommer mit dem Fahrrad mal her, das ist eine interessante Gegend, und sie ist sehr walddreich.

Nun kehre ich um und gehe durch das Dorf zurück, denn ich will jetzt ja nach Klausdorf. Ein paar hundert Meter hinter dem Dorfausgang ist rechter Hand eine große Gärtnerei aufgebaut worden. Vor etlichen Jahren hatten wohl mal Sickings mit ihren vielen Treibhäusern den Markt in Deutsch Krone beherrscht.

Am Ortseingang Klausdorf überquere ich die ehemalige Kleinbahnstrecke, die von unserem Städtchen nach Virchow ging. Auch sie hat ihren Betrieb schon seit Jahren wegen Unrentabilität einstellen müssen. Hier in Klausdorf muß ich dem Gutshaus, obwohl auch eine Ruine, meine Referenz erweisen. Es erinnert mich auf ganz markante Weise an die Vergänglichkeit all dessen, was Menschenhand einst geschaffen hat.

Da ich auch ganz in der Nähe der Kirche bin, wird auch sie besucht. Sie bekommt wohl gerade einen neuen Zaun, macht ansonsten aber einen guten Eindruck. Wenn ich diese Straße, die zwar nach ein paar Häusern aufs freie Feld führt, weitergehe, müßte ich doch nach Pilowbrück kommen. So sind meine Gedanken, aber sicher bin ich mir nicht. Pilowbrück heißt heute Pilawa, das weiß ich rein zufällig.

Auf einem Hof bei den letzten Häusern steht eine mollige, mit einer tollen Figur



Stadtmühl, Pilowfließ.

ausgestattete, zirka 65 Jahre alte Frau. Sie hat ein nettes Gesicht und eine gewaltige rote Haarpracht auf dem Kopf. „Direkt zum Anbeißen“, denke ich, und so ähnlich muß es wohl mit der Liebe auf den ersten Blick gewesen sein. Ich bin froh, ihr eine Frage stellen zu können. Meine neue Flamme kann leider kein Deutsch, wie schade. Sie weiß aber Rat und ruft ihren Mann, der auch gleich erscheint.

Er spricht ein gutes Deutsch und bestätigt mir meine Vermutung in Sachen Pilowbrück. Angesprochen auf seine guten Deutschkenntnisse sagt er zu mir nur: „Kommen sie bitte mal mit“ und setzt sich Richtung Dorfausgang in Bewegung. Mein Rotfuchs sieht mich an, zeigt mit dem Finger auf ihn und tippt sich dann an die Stirn. Dann macht sie noch mit der Faust um ihr Gesicht herum eine kreisende Bewegung. Ich gehe aber trotzdem hinter dem Mann her.

Nach zwanzig Metern bleibt er stehen, sieht mich mit ernstem Blick an und sagt dann: „Ich bin ab Herbst 1943 deutscher Soldat gewesen.“ Das wisse hier kaum einer. Nun habe ich aber noch ein paar Fragen. Wo und bei welchem Truppenteil oder welcher Einheit er denn gedient hätte, möchte ich gerne wissen.

Seine Antworten überzeugten mich. Rußland, Nordabschnitt, dreimal verwundet. Er kenne Fallingbostal, Magdeburg und Berlin-Tegel ganz gut. Dort wären seine Verwundungen auskuriert worden. Im übrigen wäre er bei der „Division Hermann Göring“ gewesen. Es gab in der letzten Zeit des Krieges Luftwaffen-Felddivisionen. Diese Einheiten wurden aus Soldaten gebildet, die mangels Flugzeugen bei der Luftwaffe keine Verwendung mehr fanden. In der Tat gab es auch eine Division, die den Namen „Fallschirm-Division Hermann Göring“ trug. Vielen wohl unbekannt. Die Eigenart dieser Division bestand nicht in ihrer außerordentlichen Tapferkeit, woher auch, sie war nur leicht bewaffnet und ohne infanteristische Ausbildung, sondern in ihrer Größe.



Waldweg nach Klein Nakel (links).



Alte Eiche.

34 000 Mann war sie stark und bestand aus Leuten, die Hermann Göring als zu wertvoll ansah, an der Front, vor allem in Rußland, verheizt zu werden. Daher befand sich ein Großteil dieser Division auch in Holland, wo sie sich außerordentlich wohl fühlte. Ich habe ihm seine Story abgenommen, zumal er Jahrgang 1922 war, wie er mir sagte.

Dieser Weg nach Pilowbrück ist tatsächlich zu Fuß begehbar, notfalls auch mit einem Pkw zu befahren. Hier wollte ich in einer Gaststätte Mittag machen, aber es sah alles so still aus. Da ich aber selbst etwas zum Beißen und Trinken mitgenommen hatte, habe ich meine Wanderung, nun aber Richtung Deutsch Krone, fortgesetzt.

Ungefähr 500 Meter gleich hinter der Brücke über das Pilowfließ habe ich die Straße verlassen und bin rechts in einen breiten Waldweg eingebogen. Dieser Weg, das wußte ich genau, ging quer durch den Wald direkt nach Klein Nakel.

Das Wetter war freundlich geblieben, und die Temperaturen waren sehr angenehm. Hier in diesem Wald war ich wieder in meinem Element. Da, wo der Fichtenwald an manchen Stellen auch geringen Buchen- und Eichenbestand hatte, bildeten diese Bäume mit ihren roten und gelben Blättern einen wunderschönen Kontrast zu dem satten Grün der Tannen und Fichten.

Etwa 800 Meter vor dem Böthin-See hatte ich noch ein besonderes Erlebnis. Etwa 200 Meter vor mir wechselte ein großes



Die Moltke-Eiche am Hertha-See.

Rudel Hirsche von links nach rechts ohne Eile über den Waldweg. An die dreißig Tiere, die meisten mit einem gewaltigen Geweih, mindestens Zwölfender, wenn nicht mehr. Ich hatte nun sogleich meine Schrittfrequenz erhöht, um schnell in Höhe des Überganges zu gelangen. Als ich diesem noch etwa einhundert Meter entfernt war, kamen sie im Brauseschritt zurück. Irgendetwas muß sie da gestört haben. Nun konnte ich fast jedem in die Augen sehen. Meine Gedanken waren in dem Moment bei den beiden Köpps aus Harmelsdorf. Die hätten wohl auch ihre Freude an diesem Anblick gehabt, aber ohne Gewehr. Denn in meinem Revier wird nicht auf Wild geschossen. Hier ganz in der Nähe gibt es auch große Unterstände, mit weit herunter gezogenen Dächern. Sie dienen dem Rudel wohl als Schutz vor Nässe und Kälte.

So gegen 14.30 Uhr war ich dann am Böthin-See/Klein Nakel angekommen. Die Stege und Holzhäuser am Ufer, die früher von der polnischen Armee benutzt wurden, werden nun wohl privat genutzt. Ich habe von der Straße insgesamt dreizehn Segelboote wahrgenommen. Vier davon waren recht groß, so um die dreißig Fuß (neun bis zehn Meter). Im kommenden Sommer werde ich mal versuchen, mir für einen Tag eins zu leihen.

Nun kommt eigentlich der wichtigste Teil des Tages. Ziel meiner Wanderung war die Erkundung der Verbindungsseen zwischen dem Böthin-See und dem Deutsch Kroner Stadt-See. Es liegen ja vier kleine Seen dazwischen. Es sind dies der Zamith-See, kleiner und großer Schmollen-See und der Mellen-See. Ob diese Seen in direkter Verbindung untereinander stehen, wollte ich herausbekommen.

Ja, wie gesagt, ich hatte vom Böthin-See aus versucht, so nah wie möglich, am besten an den Ufern entlang, bis zur Oberförsterei Klotzow zu gelangen. Das ist mir nur mit mäßigem Erfolg geglückt. Uferwege gibt es gar nicht, und der Waldweg läßt nur ab und zu einen Blick auf die wunderschön und tief liegenden Gewässer zu. Einer der Vier hat sogar eine größere Insel. Was ich so sehen konnte, hat mir gereicht. Meine übergroße Neugierde ist geweckt worden.

In 2005 soll es nochmals eine kleine Paddeltour geben, aber nur mit meinem Mummelchen, dem Kajak. Es lebt noch und erfreut sich guter Gesundheit. Mit ihm will ich vom Viehmarkt in Deutsch Krone über den Böthin-See nach Sagemühl paddeln. So eine zwei- bis dreitägige Reise, beschaulich und gemütlich. Es soll etwas für betagtere Herrschaften werden. Um rege Beteiligung wird vom Veranstalter gebeten. Die Polen hatten sie zur 700-Jahr-Feier groß herausgestellt, darum möchte ich sie einmal abfahren. Man kann ihnen nicht alles glauben, vor allem rechne ich mit vielen Bootsumsetzungen. Ich werde die Unterbrechungen einmal zählen.

Um 16 Uhr war ich dann an der Oberförsterei Klotzow. Dem Soldatengrab, das hier an dem ganz in der Nähe entlangführenden Bahnkörper liegt und nun eingeebnet worden ist, habe ich auch einen



Museumsblockhaus in Moritzhof.

Besuch abgestattet. Auf den Schienen habe ich die Wanderung, Richtung Deutsch Krone, fortgesetzt. Wie oft sind wir als Kinder diesen Weg gegangen? Nur damals ging es sich besser darauf. Zum einen waren unsere Schritte kürzer, die Bahnschwellen aber waren aus Holz und in der Auflage breiter.

In der Höhe der Alten Eiche, von der nicht mehr viel übrig geblieben ist, haben die Polen den Bahnübergang mit Barrieren gesichert und gelb angestrichen. Die Sportler aus dem Buchwald benutzen die Waldwege und diesen Übergang wohl häufig zum Konditionstraining.

Hier habe ich auch die Schienen vorerst verlassen und mir den Rest der Alten Eiche angesehen. Traurig, traurig! Dann ging es Richtung Hertha-See zur Moltke-Eiche. Wir beide sind miteinander schon seit langem vertraut, ja, man kann schon fast von einem innigen Verhältnis sprechen.

Bin dann gleich auf dem Hügelkamm geblieben und habe den Wald erst bei der Försterei Moritzhof verlassen. Die Polen haben hier ein großes Blockhaus errichtet, das als Museum genutzt werden soll. Im Oktober war es leider noch nicht eröffnet. Bin dann am Seeufer entlang zum Menardsberg gegangen, an unserer alten Badestelle vorbei bis zum großen, heute gesprengten Bunker. Hier gedenke ich immer der toten Soldaten, und zwar aller Toten. Auch sie hätten alle wohl gerne noch weitergelebt, sie waren ja noch so jung. Keiner von ihnen ist danach gefragt worden.

Den Weg von meinem „Heldengedenkplatz“ bis zur Gottbrecht-/Templerstraße habe ich wieder von Moritzhof aus auf den Schienen über den Westbahnhof hinaus bis zur Tempelburger Straße, Ecke Stadtmühlweg genommen. Genau wie damals, als wir noch Kinder waren. Aber schon Goethe soll ja einmal gesagt haben: „In jedem Manne steckt ein großes Kind.“ Das stimmt sogar, jedenfalls so ungefähr.

Die Kilometer meiner Wanderung habe ich dieses Mal nicht gezählt, aber über dreißig Kilometer sind es wohl doch wieder geworden. Ich weiß nur, daß mir die letzten davon in diesem Jahr recht schwer gefallen sind.

Herzliche und heimatliche Grüße und viel Gesundheit wünscht Ihnen, liebe heimatverbundenen Landsleute,

Ihr Waldläufer
Georg Priske
Burgwedeler Straße 92
30916 Isernhagen



Vor dem 1. Weltkrieg geschrieben und verschickt: Ansichtskarte aus Deutsch Krone.

Noch nie gesehene Ansichtskarte

„Kreissparkasse und Wiesenbauamt“ steht auf der Ansichtskarte, die ich vor kurzer Zeit per e-bay erwerben konnte. Im allgemeinen surfe ich nur selten durch diese Angebote und noch seltener kaufe ich etwas. Aber diese Postkarte hatte es mir sofort angetan, denn ich hatte sie noch nie vorher gesehen. Sie wurde am 24. Juli 1914 geschrieben. Empfänger war der „Seminarist Herr Hermann Fuhlrott“ im Dorf Hadmersleben, Kreis Wansleben. Außer einigen Höflichkeitsfloskeln enthält der kurz vor dem Ersten Weltkrieg geschriebene Text folgende interessante Angaben: „Bei uns war bis jetzt jeden Sonntag

Vergnügen. Immer feste getanzt. Diesen Sonntag ist Schützenfest“.

Den Absender kann ich leider nicht ermitteln. Ich habe auch noch nie etwas von einem Wiesenbauamt gehört.

Die Kreissparkasse befand sich in der Schulte-Heuthaus-Straße 3, also **schräg** gegenüber vom Landratsamt. Wo aber war sie im Jahre 1914? Ist es etwa die Ecke **genau** gegenüber vom Landratsamt? Wer weiß mehr als ich? Ich bin gespannt auf Ihre Antwort.

Dr. Hans-Georg Schmeling
Oststraße 1
48152 Bad Essen



Mit diesem Foto vom damaligen Jastrower „Jugend“-Treffen im August 1959 bei „Plathchen“ in Hamburg-Hausbruch grüße ich alle Jastrower. Ursula Haß, früher Seestraße 6, jetzt 38704 Liebenburg, Schäferwiese 8.

Zurück über die Oder nach Brotzen

In der Januarausgabe habe ich über die Flucht aus Brotzen vor 60 Jahren berichtet. Am 26. Februar 1945 kamen wir in Seltz im Kreis Demmin an. Nachdem die Rote Armee die Oder überwunden hatte, flutete die Wehrmacht zurück, und am 28. April 1945 näherte sich die Front auch Seltz. Letzte deutsche Truppen boten uns wartenden Jungen Waffen an, aber als Heimatlose hatten wir die Lage schon lange erkannt und suchten ohne Waffen Deckung in einem Kartoffelkeller. Große Angst machte sich unter den wartenden Frauen, Kindern und einigen Zwangsarbeitern breit. Durch einen Türspalt sah ich die ersten Rotarmisten mit rotem Stern an der Mütze und schußbereiter Maschinenpistole. Er verlangte von uns „Uri, Uri“ und weiteren Schmuck. Dann der Befehl: „Nach Haus“. Auf dem Schulhof war ein Reparaturpark eingezogen. Obwohl uns die Kampftruppen in Ruhe ließen, gingen von dort aus besonders in den Nächten Bedrohungen und Belästigungen besonders der Frauen aus. Die Situation wurde für uns unerträglich. Es wurde der Befehl ausgegeben, daß alle Flüchtlinge wieder in die Heimat zurückkehren sollten. Kurzfristig entschlossen wir uns, diesem Befehl nachzukommen, wir wollten ja schnell unser Brotzen wiedersehen, zumal wir uns mit niemand beraten konnten. Unsere beiden Pferde Liese und Fuchs hatte ich in der Schulscheune bei den Russen untergestellt, dadurch waren sie vor dem Zugriff der in ihre Heimat zurückkehrenden Fremdarbeiter geschützt, aber unser guter Gummiwagen war schon weg. Uns blieb nur noch ein großer Rollwagen des Gutes, auf dem wir unsere letzten Habseligkeiten verstauten. Der größte Teil blieb bei Nachbarn in Seltz zurück; diesen fanden wir nach unserer Ausweisung im Oktober 1946 glücklicherweise dort noch unversehrt vor, darunter auch noch eine Anzahl Fleischkonserven.

Am 6. Mai 1945 haben wir Seltz wieder verlassen: Großmütter, Frauen und Kinder, insgesamt zehn Personen. Mein kranker Bruder saß auf dem Wagen, alle anderen mußten laufen, mehr als 250 Kilometer gen Osten. Über Rosemarsow gelangten wir auf die Fernstraße 96 nach Neddemmin. Von dort an bestimmten die Regulierer der Roten Armee, es waren ausnahmslos junge Mädchen und Frauen, unseren weiteren Weg. Von Neddemmin bis Stargard fuhren wir nur auf Landwegen, weil die Chausseen von der Armee beherrscht wurden. Schon an der ersten Anhöhe vor Hohenmin lagen wir im Sand fest. Ich hatte ja nicht beachtet, daß die kleinen Räder unseres Rollwagens sehr tief in den Sand einsacken würden. Hier verbrachten wir die Nacht. Am nächsten Morgen führte mich ein Pole zum nahe gelegenen Wäldchen zu einem mit Panzerfäusten beladenen Zweispännerwagen. Diesen luden wir vorsichtig ab, und gegen eine Kiepe voller Würste ging er in unseren Besitz über. Pferde vorgespannt, umgeladen und wei-

ter! Diesen Wald kann ich von meinem Wohnort Grapzow sehen, sein Anblick erweckt in mir immer wieder Erinnerungen an die schwere Zeit damals.

Die nächsten Wochen wurden wir täglich bis zu zehn Mal und öfter von Soldaten und Zivilisten vieler Völkerschaften kontrolliert. Das ging so vor sich: „Pistolet, awtomat, uri jest?“ Wenn wir versicherten, so etwas nicht zu besitzen, erfolgte die Durchsuchung in der Form, daß alles vom Wagen geworfen und wertvolle Sachen weggenommen wurden. Das Ordnen und Aufladen verlangte von uns viel Zeit. Bei dieser Zeremonie wurden wir oft mit Waffen bedroht und hatten als wehrlose Menschen große Angst. Dunkle Rauchwolken zeigten uns die schweren Brände in Neubrandenburg an. Wir haben grundsätzlich auf abgelegenen Gehöften, in Feldscheunen oder im Wald übernachtet. Dort wurden wir nie belästigt, weil die Russen dort immer noch versprengte deutsche Soldaten vermuteten. Die Dörfer hinter der Oder waren meistens menschenleer. Wir mußten ständig einen Rest Trinkwasser in einer Kanne mitführen. Damit wurden die Pumpen angegosen, die in der Regel abgelaufen waren. Unsere Hauptnahrung waren Pellkartoffeln und mitgeführter Speck. Kartoffeln fanden wir noch überall in den Mieten, diese kochte Großmutter über offenem Feuer. Brot gab es nicht mehr. Ab Abend des 8. Mai 1945 lagen wir in Pasewalk bei der Molkerei. Die Russen feierten den Sieg mit Feuerwerk die ganze Nacht. In dieser Nacht wurden die Frauen massenweise mehrmals vergewaltigt, noch heute liegen ihr Schreien und Flehen: „Aber doch nicht alle mit einmal“ in meinem Gedächtnis. Damals habe ich das letzte Mal zu Gott inbrünstig gebetet. Wenn es einen Gott über uns gibt, warum läßt er dann das viele Unrecht in der Welt zu, warum? Auf diese Frage über so viel böses Unrecht in der ganzen Welt habe ich lange Jahre keine Antwort bekommen. Mein erschütterter Glaube wurde durch die Hilfe eines jungen Pastorenehepaares aus Bayern gewandelt, indem diese mir den Weg zur Umkehr gewiesen haben.

Vor der Brücke über die Ücker in Pasewalk wurden wir angehalten. Ich mußte unseren Wagen abladen und einem Soldaten mit Gewehr zum Bahnhof folgen. Ich sollte Baumaterial zum Brückenbau holen. Auf dem Bahnhof stand ein langer Zug mit Lebensmitteln. Als der Soldat sich zur Suche nach Material entfernte, wurde der Zug von mir inspiziert. Am anderen Ende stand ein Soldat mit aufgeflepptem Bajonett. Ungesehen gelangte ich in einen Waggon. Ich schlitze mit meinem Messer einen Sack auf, wohin mit dem Zucker? Also den Joppenärmel zugebunden und mit Zucker gefüllt. In den anderen Ärmel kamen Suppenwürfel. Die Joppe verstaute ich dann auf dem Wagen. Ich mußte dem Soldaten hin und her quer über die Schienen folgen, was sehr schwer für die Pferde und den Kutscher war. Endlich hatten wir zwei Telegrafmasten aufgeladen. *(wird fortgesetzt)*

Gerhard Polley

Aus unserem Terminkalender

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!

● **BAD ESSEN** – Schlopper Treff im Rahmen des Bundestreffens des Heimatkreises Deutsch Krone vom 5. bis 9. Mai 2005 im Haus Deutsch Krone. Vorzeitig Anreisende treffen sich am 4. Mai nachmittags und abends zwanglos im Kurhotel Höger. Das offizielle Treffen beginnt am 5. Mai um 10 Uhr im Haus Deutsch Krone. Bitte um rechtzeitige Quartierbestellung; Kurhotel Höger, Telefon (05472) 2233; Haus Deutsch Krone, Telefon (05472) 4080; Kurverwaltung, Telefon (05472) 833; Heinz Gatzke in Bad Essen, Telefon (05472) 978724, ist auch behilflich.

● **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich wieder am Montag, dem 9. Mai 2005, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13 (6. Etage). – **Gerhard Krüger**, Großdornberger Straße 21, 33619 Bielefeld, Telefon (0521) 103899.

● **HAMBURG** – Die Heimatgruppe des Kreises Deutsch Krone in Hamburg und Umgebung trifft sich am Donnerstag, dem 19. Mai 2005, zum traditionellen Maischollenessen um 12 Uhr im Restaurant „Zur Bäckerfähre“, Estedeich 66, Hamburg-Cranz. – Alle, die aus Hamburg kommen, treffen sich um 10 Uhr bei den Landungsbrücken, Brücke 3 (Uhrturm), um mit der Fähre nach Finkenwerder zu fahren und von dort mit dem Bus 150 nach Cranz. Wir bitten um regen Besuch. Gäste sind herzlich willkommen. – Anmeldung erbeten bis Donnerstag, den 12. Mai 2005, bei Heimatfreund **Hans Roese**, Telefon (040) 6419307.

● **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Das traditionelle Maischollenessen findet am Mittwoch, dem 18. Mai 2005, um 12 Uhr wieder im Restaurant „Zur Bäckerfähre“, Estedeich 66, in 21129 Hamburg-Cranz statt. Landsleute und Heimatfreunde mit Gästen sind nach Anmeldung herzlich willkommen. – Das nächste Monatstreffen findet wegen dieser Sonderveranstaltung am Mittwoch, 8. Juni 2005, von 15 bis 18 Uhr im Maritim-Hotel „Reichshof“, Kirchenallee 34–36, 20099 Hamburg (drei Minuten Fußweg von S- und U-Bahnstation Hauptbahnhof) statt. – **Wilfried Dallmann**, Perckentinweg 10, 22455 Hamburg, Telefon (040) 5515060.

● **HANNOVER** – Alle Schneidemühler und Deutsch Kroner treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – **Edith Affeldt**, Peiner Straße 69, 30519 Hannover, Telefon (0511) 841664.

● **LÜBECK** – Heimatgruppe Schneidemühl-Netzekreis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 24. Mai 2005, ab 15 Uhr im Hotel „Hanse-

atischer Hof“ (Holsten-Residenz), Wisbystraße 7–9. – **Horst Vahldick**, Richard-Wagner-Straße 6, 23556 Lübeck, Telefon (0451) 476009.

● **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – **Erwin Kantke**, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 166132.

● **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 10. Mai 2005, um 14.30 Uhr in der Stadthalle in Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „Wir singen Mailedieder“. – Am Donnerstag, dem 12. Mai 2005, um 10.00 Uhr treffen wir uns im Parkhotel Waldlust, Hohemarkstraße 168 in Oberursel zu einem Ausflug zum Hessenpark. – Am Samstag, dem 28. Mai 2005, um 14.30 Uhr im Parkhotel Waldlust, Hohemarkstraße 168 in Oberursel: „Stammtisch“. – **Heinz Witt**, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon und Fax (06171) 25619.

● **ROSTOCK** – Treffen der Heimatgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau in Rostock im Betreuungszentrum der Volkssolidarität Rostock-Reutershagen, Etkar-André-Straße 53 a, wieder am Donnerstag, dem 2. Juni 2005, um 14 Uhr. – **Renate Eitner**, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (0381) 680558.

● **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Roald-Amundsen-Straße 24. – **Brigitta Andresen**, Koch-Gotha-Straße 9, 18055 Rostock, Telefon (0381) 4996687.

Rustow

**Lübner und Klausdorfer
Heimatfreundinnen/Heimatfreunde**

Zu unserem nächsten Heimattreffen (unser 10tes) am 11. Juni 2005 um 10 Uhr laden wir alle Heimatfreundinnen und Heimatfreunde ins Lokal zur Lindenquelle in Rustow herzlich ein.

Gäste sind herzlich willkommen. Rustow liegt an der Bundesstraße 110 zwischen Demmin und Loitz. Zu erreichen mit dem Bus von Demmin-Bus-Bahnhof bis vor die Tür zur Lindenquelle in Rustow.

Wilhelm Pandow Hedwig Krzyzanski
Sandkampweg 13 OT Bookhagen
22111 Hamburg 18510 Elmenhorst
Tel. (040) 6518232 Tel. (038327) 80230

26. Patenschafts-Bundestreffen des Heimatkreises Schneidemühl e.V.

vom 25. bis 29. August
in der Patenstadt Cuxhaven

Donnerstag, 25. August 2005

9.30 Uhr Delegiertenversammlung
Restaurant „Haus Handwerk“,
Elfenweg 6.

Freitag, 26. August 2005

10.00 Uhr Skatturnier
Gaststätte „Schifferbörse“,
Neue Reihe 24.
Leitung: Ingrid Boche.

15.00 Uhr Sportlertreffen
Restaurant „Zur Sonne“,
Strichweg 145.
Leitung: Ingrid Boche
Jürgen Affeldt.

ab

16.00 Uhr Kegeln.

19.30 Uhr Musikabend
Aula „Amadeus-Abendroth-
Gymnasium“,
Abendrothstr. 10,
Orchester „Ebbe und Flut“.
im Anschluß
Geselliges Beisammensein im
Restaurant „Haus Handwerk“,
Elfenweg 6.

Samstag, 27. August 2005

9.30 Uhr Treffen der jüngeren
Jahrgänge,
Restaurant „Haus Handwerk“,
Elfenweg 6.
Leitung: Rosemarie Pohl
Norbert Klausen.

19.30 Uhr Heimatabend mit Tanz
in der Kugelbake-Halle.

Sonntag, 28. August 2005

10.00 Uhr Gedenken am
Vertriebenenmal
Schneidemühlplatz.
11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
Gnadenkirche,
Pommernstr. 77.

15.00 Uhr Totenehrung mit
Kranzniederlegung,
Ehrenmal,
Friedhof Brockeswalde.
Im Anschluß
Heimattnachmittag mit
Kaffeetrinken
Schützenhaus Brockeswalde.

19.30 Uhr Konzert mit einem Quintett
der Chopin-Musikschule in
Schneidemühl
im Schloß Ritzebüttel.
Leitung: Marzena Jaruzal,
Paulina Morawska.

Montag, 29. August 2005

10.30 Uhr Helgolandfahrt
mit der MS Wappen
von Hamburg.
Leitung: Edith Affeldt.
Fahrkarten erhältlich in den
Heimatstuben.

17.00 Uhr Ausklang und Abschied
Restaurant „Haus Handwerk“,
Elfenweg 6.

Die Heimatstuben sind geöffnet

Mittwoch, 24. 8. 2005 11.00–17.00 Uhr
Donnerstag, 25. 8. 2005 15.00–17.00 Uhr
Freitag, 26. 8. 2005 11.00–17.00 Uhr
Samstag, 27. 8. 2005 10.00–15.00 Uhr
Sonntag, 28. 8. 2005 geschlossen
Montag, 29. 8. 2005 11.00–17.00 Uhr
Dienstag, 30. 8. 2005 11.00–17.00 Uhr
Mittwoch, 31. 8. 2005 11.00–17.00 Uhr

Jastrower Treffen

Vom 5. bis 8. Mai 2005 im Haus
Deutsch Krone in Bad Rothenfelde

Unser Programm

Donnerstag, 5. Mai 2005 (Himmelfahrt)

20.00 Uhr Begrüßung.
Diavortrag: Partnerschaft
Jastrowie und Steinfeld.

Freitag, 6. Mai 2005

9.30 Uhr Busfahrt nach Steinfeld.
Einladung zum Kennenlernen,
Besichtigung, Einkehr.
20.00 Uhr Videofilm „Reisefilm
nach Jastrow 2004“.

Samstag, 7. Mai 2005

10.30 Uhr Zwangloses Treffen.
14.30 Uhr Bunter Nachmittag mit Tom-
bola und kleinen Vorträgen.
20.00 Uhr Gemütliches Beisammensein.

Sonntag, 8. Mai 2005

10.00 Uhr Gottesdienst in der Nikolai-
Kirche zu Bad Essen.
Ausklang und Verabschiedung.

Edeltraut Nagel-Stroh
Sprecherin der Jastrower
23554 Lübeck
Memelstraße 19
Telefon (04 51) 40 16 49

Busreise nach Jastrow

vom 21. bis 28. 6. 2005

Wer noch kurzfristig an der geplanten
Reise nach Jastrow teilnehmen möchte,
sollte sich umgehend anmelden. Es sind
einige Plätze frei geworden.
Wir wohnen im Hotel „Orzel“ in Jastrow
mit Halbpension.
Anmeldung und Information bei:

Edeltraut Nagel
Memelstraße 19
23554 Lübeck
Telefon (04 51) 40 16 49

Einladung

zum 15. Kreisheimattreffen in Demmin

Liebe Deutsch Kroner aus unserer Kreis-
stadt und dem gesamten Kreisgebiet.
Wir laden auch in diesem Jahr am Sams-
tag, dem 27. August, zu diesem für uns
besonderen Jubiläum herzlich ein.

Ort des Treffens: Kultur- und Sporthalle
Demmin am Stadion. Beginn: 8.00 Uhr.
9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in
der Maria-Rosenkranz-Kirche Demmin.
Ende ist gegen 17.00 Uhr vorgesehen.

Empfehlenswert für Übernachtungen ist
die Gaststätte „Pommernland“, Telefon
(03998) 2 80 20, Telefax (03998) 28 02 25.

Wir würden uns freuen, wenn Sie so zahl-
reich wie in allen vergangenen Jahren
kommen würden.

Der diesjährige Ablauf wird sich nicht
wesentlich ändern. Kurze Wortbeiträge
unserer Teilnehmer sind uns willkommen.
Wir als Gastgeber werden uns sehr be-
mühen, allen Deutsch Kronern und Gästen
einen angenehmen Tag zu bereiten.
Mit heimatlichen Grüßen

Ihre, Eure
Anneliese Scheer
Telefon (03998) 223715

Impressum

Deutsch Kroner und Schneidemüller Heimatbrief

Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise
Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung:

Dr. Hans-Georg Schmeling,
Oststraße 1, 49152 Bad Essen,
Telefon (05472) 97 93 88, Telefax (05472) 97 93 89

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer
evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer
Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:

Maria Quintus, Sterkrader Str. 288,
46539 Dinslaken, Telefon (0 20 64) 73 11 19.

● Einsendungen für Schneidemühl an:

Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (04-51) 47-60-09.

Herausgeber: Heimatkreis Deutsch Krone e.-V.
und Heimatkreis Schneidemühl e.-V.,
Postanschrift: Oststraße 1, 49152 Bad Essen.

Bestellungen an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20,
30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11,
Handy-Nr. (01 75) 2 42 87 60,
Telefax (05 11) 9 84 51 61.
Zustellungen durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

Bezugsgeld: Postbank Hannover
(BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55 302,
Deutsch Kroner und Schneidemüller Heimatbrief.

Bezugspreis: Jahresabonnement (ab 1. 1. 2002)
26,- €, halbjährlich 13,- €, vierteljährlich 6,50 €,
Einzelnummer 2,20 €.
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

Familienanzeigen: Je Millimeter (bei 90 Millimeter
Spaltenbreite) 0,60 €.

Druck: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Brenkenhoffheim in Behle

Evangelische Grenzlandvolkshochschule

Unsere Heimatbriefe lese ich immer mit großer Aufmerksamkeit. In der Ausgabe Nr.1/2005, Seite 6, hatte Frau Jander-Richter aus Überlingen über die Evangelische Grenzlandvolkshochschule in Behle berichtet.

Ich kenne diese damalige Einrichtung sehr gut. Zusammen mit meinen beiden Geschwistern habe ich dieses Haus viele Jahre mehrmals besucht. Das „Evangelische Ostdeutsche Jungmännerwerk“ führte unter der Leitung des Diakons Fritz Hoffmann an Ferien-Freizeiten durch, zu Ostern im Schloßgebäude und in den Sommerferien als Zeltlager im großen Parkgelände.

Im Zeltlager saßen wir abends immer beim Lagerfeuer und lauschten den Erzählungen der beiden Rot-Kreuz-Sanitäter aus dem Ersten Weltkrieg. Wir machten Geländespiele und übten andere Pfadfinder-Aktivitäten.

Im riesigen Schloßgebäude war auch eine umfangreiche Bibliothek. Wenn ich „freie Zeit“ in der Freizeit hatte, stöberte ich dort stundenlang herum.

Den abgebildeten Kamin und das Bild darüber habe ich auch noch gut in Erinnerung, sie waren beide im großen Vorraum des Schlosses. Über dem Bild stand hoch oben an der Wand ein Spruch, der mich schon damals faszinierte und sofort in meiner Erinnerung wach wurde:

*Weil du aber lau bist und
weder kalt noch warm,
werde ich dich ausspeien
aus meinem Munde.*

Es ist ein Zitat der Offenbarung Johannes 3,15.

Im übrigen halte auch ich das Weiterbestehen des Heimatbriefes für dringend notwendig (s. Seite 2 „In eigener Sache“).

Erwin Tonn

Auf der Lindenhöhe 21
60433 Frankfurt am Main

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben

(Schneidemühl)

Am 31. 12. 2003 im 81. Lebensjahr Bernhard **Kachur** (Wasserstr. 7), 45145 Essen, Frankfurter Str. 31. – Am 13. 3. 2004 im 82. Lebensjahr Johannes **Kachur** (Wasserstr. 7), 44339 Dortmund, Holtbeuteweg 4. – Am 14. 4. 2004 im 75. Lebensjahr Ingeborg **Neuendorf**, geb. Bärwald (Kösliner Str. 17), 17379 Neuendorf, Poststr. 4. – Am 17. 9. 2004 im 76. Lebensjahr Johannes **Liptow** (Plöttker Str. 7), 46509 Xanten, Wilskamp 53. – Im Herbst 2004 im 87. Lebensjahr Luise **Polzin**, geb. Kolb (Bromberger Str. 64), 45966 Gladbeck, Tunnelstr. 32. – Am 15. 12. 2004 im 98. Lebensjahr Wilhelm **Grams** (Höhenweg 17), 82110 Germering, Südentstr. 63. – Im Januar 2005 im 88. Lebensjahr Ruth **Aepfelbach**, geb. Hoffmann (Dirschauer Str. 11), zuletzt im Pflegeheim. – Im Januar 2005 im 85. Lebensjahr Dr. Erich **Klawitter** (Danziger Platz 5), 21423 Winsen, Immenweg 7. – Am 10. 1. 2005 im 83. Lebensjahr Hedwig **Olszt**, geb. Mallach (Breite Str. 22/Faestr.94), 17109 Demmin, Ebertstr. 31. – Im Februar 2005 im 88. Lebensjahr Karl **Fröhlich** (Königsblicker Str. 4/6), 35440 Linden, Johannes-Leun-Str. 15. – Am 10. 2. 2005 im 77. Lebensjahr Karl **Oehlke** (Schönfeld/Oberrealschule), 31832 Springe, Zum Ebersberg 33. – Am 25. 2. 2005 im 80. Lebensjahr Ulrich **Kienitz** (Bromberger Str. 27), 30159 Hannover, Otto-Brenner-Str. 11. – Am 6. 3. 2004 im 76. Lebensjahr Ernst **Meichler** (?), 21337 Lüneburg, Wacholderweg 26. – Am 8. 3. 2005 im 96. Lebensjahr Paul **Esch** (Zeughausstr. 13), 65232 Taunusstein, Blumenstr. 5.

Laut Postvermerk:

Brigitte **Bottke** (Kiebitzbrucher Weg 24), 22926 Ahrensburg, Lange Koppel 67.

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20, 30519 Hannover
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt 35
02135#791046281046282#0505
Schneidemühl Heimatstuben
Abendrothstr. 16

27474 Cuxhaven

VAS

(Deutsch Krone)

Ohne Datum Leo **Banhagel** (Deutsch Krone, Abbau 24 a), geb. am 25. 1. 1908, 57078 Siegen, Weidenauer 28/Marienheim. – Ohne Datum Willi **Knöpke** (Eichfier), geb. am 21. 11. 1918, 17111 Ganschendorf, Dorfstraße. – Am 8. 3. 2005 Maria **Neumann**, geb. Briske (Knakendorf), geb. am 17. 4. 1911, 50735 Köln, Naumannstr. 3. – Am 7. 5. 2004 Max **Robeck** (Königsgrnade), geb. am 2. 7. 1931, 40667 Meerbusch, In der Meer 22. – Am 23. 11. 2003 Anna **Zimmel**, geb. Wilde (Lebehnke), geb. am 13. 7. 1907, 48151 Münster, Blumenweg 1. – Am 5. 11. 2004 Edmund **Borck** (Lebehnke), geb. am 16. 9. 1925, 23701 Eutin-Nendorf, Plöner Str. 150 a. – Paul **Kühn** (Lebehnke), geb. am 6. 2. 1910, 44534 Lünen, Laakstr. 78. – Am 10. 3. 2005 Hedwig **Hannemann**, geb. Tesmer (Rederitz), geb. am 28. 4. 1908, 18109 Rostock-Warnemünde, Gr. Klein Allee 4, Altenpflegeheim. – Am 7. 10. 2004 Dieter **Paß** (Rederitz), geb. am 6. 10. 1939, 60489 Frankfurt, Tudichumstr. 48. – Am 28. 2. 2005 Hildegard **Dox**, geb. Manthey (Rosenfelde), geb. am 16. 4. 1922, 59929 Rösenbeck/Brilon, Im Schling 10. – Am 18. 2. 2005 Alfons **Schmidt** (Schloppe, Abbau), geb. am 1. 7. 1915, 44787 Bochum, Gerberstr. 3–7. – Am 2. 3. 2005 Willi **Kempf** (Springberg), geb. am 29. 10. 1930, 17089 Grischow, Oberstr. 3. – Am 14. 3. 2005 Lisa **Kohtz**, geb. Heusler (Tütz, Hindenburgstr. 4), geb. am 22. 6. 1924, 19395 Karow, Am Park 5. – Am 5. 10. 2004 Joachim **Buchholz** (Wittkow), geb. am 18. 3. 1918, 29365 Sprakesehel, Hs. Nr. 1/ Blickwedel.



Alles hat seine Zeit,
Sommer und Winter,
Freud und Leid,
Leben und Sterben.

Irene Luther

geb. Hahn

* 3. 9. 1911 † 26. 3. 2005
in Hansfelde in Potsdam-Marquardt

In Verehrung und Dankbarkeit:

Christa Luther Mbaga und
Prof. I. Mbaga
Karin Ewert geb. Luther und
Klaus Ewert
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung fand am
8. April 2005 in der Kirche Marquardt, statt.